Montags den 1. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No. IX.

Preußische Staatsbibliothek Berlin

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

Wegen der Verlegung der Jahrmärkte in der Stadt Strehlen.

*) In dem diesjährigen Kalender sind, wahrscheinlich durch unrichtigen Abdruck, die Jahrmärkte in der Stadt Strehlen für das laufende Jahr in folgender Art bestimmt worden: 1) der Viehmarkt an Quasimodogeniti auf den 29. März d. J. 2) der Kram- und Viehmarkt an Exaudi, auf den 4ten May d. J., 3) der 1ste Wollmarkt auf den 29sten May, 4) der 2te Wollmarkt auf den 2ten October, 5) der Kram- und Viehmarkt auf den 12ten October. Da dies gegen die hiesigen Orts bestimmt gewesene Regulirung ist und wesentliche Kollisionen herbeyführt, so ist dagegen nachgegeben und festgesetzt worden, daß: 1) der Viehmarkt an Quasimodo-

modogeniti oder der sogenannte Drauschke Viehmarkt den 19. April d. J., 2) der Exaudi-Kram- und Viehmarkt, nämlich letztrer am 16ten und erstrer am 17ten, 18ten und 19ten May; 3) der erste Wollmarkt am 4ten Juni, 4) der zweyte Wollmarkt am 1sten October, und 5) der Michaelis Vieh- und Kram-Markt am 18ten, 19ten, 20te und 21ste Octbr. d. J. abgehalten werden kann. Dem handeltreibenden, Markt besuchenden Publikum wird solches hiermit zur Achtung und Kenntniß bekannt gemacht.

Breslau den 20sten Februar 1819. (L.)

Königl. Preuß Regierung.

Aufforderung

wegen Anschaffung der neuen Maaße und Gewichte.

Es ist bemerkt worden, daß Kreis- und städtische Polizey- und andere öffentliche Behörden säumen, und das gewerbetreibende Publikum zögert, sich mit den nöthigen neuen Preußischen geaichten Maaßen und Gewichten zu versehen. Es werden daher sämmtliche Königl. Behörden unsers Regierungsbezirks, welche solches angeht, insbesondere alle Forst-, Domainen-, Accise-, Zoll- und Consumtions-Steuer Aemter, ferner alle für Rechnung des Staats oder der Communen bestehende Debits-Comptors, gerichtliche Aerzte, Vorsteher öffentlicher Waagen Baubeamten, und alle, welche zu öffentlicher Beglaubigung des Maaßes und Gewichts angestellt sind, z. B. Feld, Korn-, Holz-, Dorf-, Steinkohlen- und Kalkmesser aufgefordert, sich mit den erforderlichen neuen Preuß. geaichten Maaßen und Gewichten, mit gestempelten Balken und Waagschaalen, insofern sie solche gebrauchen, sofort und längstens bis zum Monat März d. J. zu versehen. Sie können solche aus den, bey der Departements-Eichungs-Commission hieselbst vorräthigen Maaßen und Gewichten gegen Ersatz der Kosten erlangen. Die Kosten der neuen Anschaffung oder Umarbeitung von Maaß und Gewichten haben die von uns abhängenden Behörden zu liquidiren, sich ihrer bisherigen Maaße und Gewichte, sobald sie solche nicht mehr gebrauchen, durch Licitation zu entäußern, und die Loosung dafür anhero einzufordern oder anzurechnen. Eben so werden die Gewerbetreibenden aller Art, Kauf- und Handelsleute, Fabrikanten, namentlich die Glasfabrikanten, ferner die Apotheker, Künstler, Professionisten, insbesondere die Bäcker, Bräuer, Fleischer, Höcker, die Müller, Schäaker ꝛc. angemahnt, sich mit neuen Preuß. geaichten Maaßen und Gewichten, und auch mit Waagebalken und Schaalen, insofern solche zu ihrem Gewerbe nöthig, in Zeiten zu versorgen und ihre Bestellungen zu machen, da über den 1sten Januar 1820. hinaus die Frist zum Gebrauch des neuen Maaßes und Gewichts nicht ausgedehnt wird. Sie werden es sich lediglich selbst beyzumessen haben, wenn, nach Ablauf jener Frist, ohne auf etwanige Entschuldigung Rücksicht zu nehmen, nach dem Gesetz gegen sie verfahren werden muß,

da sie früher durch die Amtsblätter und jetzt noch besonders zur zeitigen Anschaffung aufgefordert worden sind. Tischler, Klempner, Eisenhändler und überhaupt alle, welche Maaße und Gewichte verfertigen oder zum Verkaufe halten, werden aufgefordert, sich auf Vorräthe davon einzurichten, oder mit neuen Preuß. Maaßen und Gewichten zum Verkauf zu versehen, da sie sich des Absatzes versichert halten können, und Eichungs-Aemter keinen eigentlichen Handel damit treiben, sondern solche zum Verkauf für die Selbstkosten nur in dringendem Falle bereit haben. Die öffentlichen Behörden, das gewerbtreibende Publikum und die Verfertiger von Maaß und Gewichten werden außer der Maaß- und Gewichts-Ordnung vom 16ten May 1816. Nro. 356. der Gesetzsammlung pro 1816. auf unsere Amtsblatt-Verfügungen vom 30. August 1816. Pag. 219, vom 16ten April 1817. Pag. 171., 16. Januar, 20. Februar und 9. April v. J.; (Pag. 28, 66 und 126) vom 28. Decbr. v. J. (Pag. 439) und von 9. Januar d. J. (Pag. 18) und auf die Amtsblatt-Verfügung vom heutigen Dato Pag. 77. zu ihrer Belehrung hingewiesen. Tage und Stunden bey den Special-Eichungs-Aemtern zu Breslau, Brieg, Wohlau und Militsch, wo Maaße und Gewichte geaicht werden, sind bestimmt; die gedruckte Taxe der Eichgebühren ist in den Aemtern ausgehängt, und damit das Publikum von dem ganzen Verfahren noch genauer unterrichtet wird, so sind auch die Instructionen für das Departements-Eichamt, so wie für die Special-Eichämter, desgleichen die Tax- oder Eichgebühren in dem Amtsblatt Stück V noch besonders abgedruckt. Nach den Bestimmungen der neuen Maas- und Gewichts-Ordnung §§. 10. ꝛc. soll Jemand, der etwas kauft oder verkauft, ersterer nicht allein die Ueberlieferung des anzukaufenden Gegenstandes nach gehörig gestempelten Preuß. neuen Maaßen und Gewichten fordern können, sondern letztere auch bey einer polizeilichen Strafe von 5 Rthl. gehalten sein, die verkäufliche Sache darnach zu gewähren. Das gewerbtreibende Publikum wird demnach wohl thun, sich bald und schon jetzt neue Preuß. Maaße und Gewichte zu bestellen, anzuschaffen und aichen zu lassen, denn mit dem 1sten Januar 1820. tritt die neue Maaß- und Gewichts-Ordnung in Wirksamkeit, es werden Revisionen veranlaßt und die gesetzlich angeordneten Strafen müssen in Contraventions-Fällen vollstreckt werden.

Breslau den 28. Januar 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung

wegen Verpachtung der Brau- und Brennerey zu Neuhof bey Trebnitz.

Die Brau- und Brennerey zu Neuhof, unfern Trebnitz, welcher der Ausschroot auf 22 Schankstätten, zusteht, wird zu Johanni d. J. pachtlos, und soll daher anderweitig auf ein Jahr im Wege der öffentlichen Licitation in Zeitpacht ausgethan werden. Außer den bequemen, massiv erbauten Wohn- und Wirthschafts-

Ge-

Gebäuden, nebst einer Roßmühle zum Malzschroten, befindet sich bey der gedachten Brau- und Brennerey ein Garten, von 22 Scheffel Aussaat und 60 Morgen 146 □R. Wiesenland. Der Termin zur Licitation ist auf den 29sten März d. J. festgesetzt worden, und wird dieselbst in dem Amts-Lokale der unterzeichneten Regierung abgehalten werden. Kautions- und zahlungsfähige Pachtlustige können den diesfälligen Anschlag, so wie die nähern Bedingungen, sowohl in unser Registratur, als auch bey dem Domainenamte zu Trebnitz einsehen. Vor Anfang des Termins muß sich ein jeder der Bewerber, welcher zur Licitation zugelassen werden wünscht, bey dem Licitations-Commissario, Herrn Regierungs-Referendario Pawelt, über seine Zahlungsfähigkeit p. ständig ausweisen.

Breslau den 29. Januar 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung

wegen Verdingung der Körner-Lieferungen, für die diesmaligen Garnison-Magazine des 2ten Leib-Husaren- und 4ten Husaren-Regiments auf die 6 Monate vom 1. Juni c. ab, bis ult. Novbr. c.

Es ist die Verdingung des Roggen und Haferbedarfs zur Magazin-Verpflegung des 2ten Leib-Husaren- und 4ten Husaren-Regiments auf die 6 Monate vom 1. Juni c. ab, bis ult. Novbr. c. mittelst öffentlicher Licitation beschlossen worden. Hiezu wird Terminus auf den 10. März c. a. auf dem Königl. Regierungs-Hause hieselbst Vormittags um 9 Uhr vor dem dazu ernannten Königl. Commissario anberaumt. Sichere und cautionsfähige Lieferungslustige werden daher eingeladen, sich zu diesem Termine einzufinden, und die Eröffnung der nähern Bedingungen, welche im Wesentlichen dieselben bleiben dürften, welche den gegenwärtigen Lieferungs-Contracten zum Grunde liegen, zu gewärtigen.

Breslau den 18. Februar 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung

wegen anzulegender zwey neuen Reitposten zwischen Breslau und Berlin.

*) Um der Correspondenz zwischen hier, Berlin und Hamburg eine schnellere und öftere Bestellung und besonders dem handlungstreibenden Publiko Vortheile zu verschaffen, ist für zweckmäßig befunden worden, vom 1sten April d. J. an zwey neue Reitposten zwischen hier und Berlin anzulegen, dagegen die Estaffetten-Post des Sonntags früh aufzuheben, und die des Sonntags Nachmittag abgehende Reitpost auf den Vormittag um 10 Uhr zu verlegen. Von jener Zeit an werden demnach von hier 4 reitende Posten nach Berlin

des Sonntags Vormittags um 10 Uhr
— Dienstags Mittags um 12 Uhr

— Mitt-

— Mittwochs Abends um 9 Uhr
— Freytags Mittags um 12 Uhr

abgehen; von Berlin aber

des Montags Nachts
— Dienstags Nachmittags
— Donnerstags Nachts
— Sonnabends Nachmittags

ankommen.

Da die beyden neuen Reitposten durch Seiten-Ritte mit Liegnitz und Glogau verbunden werden, so können an jenen Tagen auch dahin Briefe bestellt werden.

Die Abgabe der Briefe muß hier eine Stunde vor Abgang der Posten geschehen, denn da diese präcise zur angesetzten Zeit abreiten müssen, und der Expedient wenigstens eine Stunde durchaus braucht, um fertig zu werden, so kann später nichts angenommen werden.

Breslau den 22sten Februar 1819. g.)

Königl. Preuß. Ober-Postamt.

Zu verkaufen

Breslau den 12ten Januar 1819. Auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Salischschen Vormundschaft und der majorennen Erben ist von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien die anderweite freywillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Ohlauschen Creise gelegenen Rittergutes Kochern und der Freyscholtisey daselbst, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches erstere im Jahre 1784. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 28119 Rthlr. 7 sgr. 1 d'. und letztere nach der gleichfalls daselbst einzusehenden Taxe im Jahre 1817. landschaftlich auf 6867 Rthlr. 19 sgr. 9⅔ d'. abgeschätzt sind, Behufs der Theilung verfügt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem zur Licitation dieses Guts und dieser Freyscholtisey vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann angesetzten neuen Termin den 8ten Juni 1819. Vormittags um 10 Uhr im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst in diesem Termin von der Vormundschaft und deren Erben zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden bey Einwilligung der Vormundschaft der majorennen Erben und des Königl. Pupillen-Collegii hierselbst erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Neu-

*) Leubus den 6ten Februar 1819. Die Philipp Stullersche Scharfrichterey zu Städtel Leubus Wohlauschen Creises, zu welcher mehrere Ackerstücke von ohngefähr 12 Scheffel Aussaat Breslauer Maaß, einige Wiesen und die Landpflege in mehreren Dörfern gehört, soll auf den Antrag des Besitzers in Termino den 26sten März 1819. im Wege der freywilligen Subhastation unter den im Verkaufs-Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung des Besitzers der Zuschlag des Grundstücks erfolgen wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubuser Stiftsgüter.

*) Ober-Glogau den 5ten Januar 1819. Auf den Antrag der Joh. Thielschen Erben, soll Behufs der Erbsonderung, das in der Stadt auf der Coselgasse sub No. 87. gelegene brauberechtigte Haus, nebst dem dabey befindlichen Garten und dazu gehörigen Antheil Viehweide-Acker, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Terminus dazu, ist auf den 3ten May 1819. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag nach abgegebener Einwilligung der Erben sofort erfolgen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Oels den 22sten Januar 1819. Das herzogl. Braunschweig Oelsische Fürstenthumsgericht macht hierdurch offekundig, daß die Subhastation des Kretschams No. 73. zu Friedrichsberg zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Auffordeerung alle diejenigen, welche gedachten Kretscham zu Friedrichsberg zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in dem ein für allemal angesetzten Termine, den 1sten May c. a. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 8 Uhr in dem herzogl. Schloße zu Bernstadt zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf Einhundert Rthlr. zu 5 pro Cent. gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Kammerath Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Löwenberg den 15ten Februar 1819. Das Gerichtsamt zu Matzdorf subhastirt das in Spiller Matzd. Anth. Löwenbergschen Kreises sub No. 23 belegene, auf 100 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Häuslers Gottlob Ludewig ad instantiam der Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 1sten May d. J. in der Matzdorfer Canzley Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Reichsgräfl. v. Schönaich Carolath Matzdorfer Gerichtsamt.

Könitzk.

Hirschberg den 22sten Januar 1819. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 546. hieselbst gelegene, auf 398 Rthlr. 10 sgr.

abge-

abgeschätzte dem verstorbenen Waaren-Zurichter Johann Christoph Büttner gehörig gewesene Haus in Termino den 13ten April d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Glogau den 4. Januar 1819. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 99. zu Klopschen belegene dem Johann Hilbrich gehörige Windmühlen-Nahrung, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 964 Rthlr. 5 gr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag mehrerer Creditoren öffentlich verkauft werden soll und der 20. Februar c., der 20. März c. und der 21. April c. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Besitzung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Rath Ziekursch im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 4ten Januar 1819. Das Gottlieb Schnabelsche Neuhaus sub Nro 236. in Steinseiffen gelegen, von den Ortsgerichten auf 114 Rthlr. gewürdiget, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers auf den 29sten März 1819. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtscanzley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft, daher Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Patrimonialgericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Liegnitz den 8. August 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No 106. der Stadt belegenen den Meyerschen Erben gehörigen Gasthofes, welcher auf 4830 Rthlr gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist auf den 14ten November 1818. Vormittags um 11 Uhr, den 21sten Januar 1819. Vormittags um 11 Uhr, den 1sten April 1819. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Justiz-Rath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Knothe.

Frankenstein den 20sten Januar 1819. Zum öffentlichen Verkauf der zu Ober-Kunzendorf Münsterbergschen Creises belegenen Windmühle, welche 1811. auf beiläufig 1800 Rthlr. abgeschätzt war, sind die Biethungs-Termine

auf

auf den 24sten Februar, 27sten März, peremtorie aber der 1sten May d. J. jedesmal Vormittags auf dem Schlosse zu Ober-Kunzendorf angesetzt, welches Kauflustigen, die zahlungsfähig sind, bekannt gemacht wird.

Grundherrschaftlich v. Förstersches Ober-Kunzendorfer Gerichtsamt.

*) Hirschberg den 8. Febr. 1819. Bey dem hiesigen Königl Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 339. hieselbst gelegene, auf 300 Rthl. abgeschätzte, zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schuhmachers Johann Friedrich Hönicke gehörige Schuhbankgerechtigkeit in Termino den 3ten May 1819 als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

*) Gebhardtsdorf den 16ten Febeuar 1819. Das auf 25 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte zu Alt-Gebhardtsdorf bey Friedeberg am Queis im Herzogthum Sachsen sub Nro. 26. gelegene Plischkesche Freyhaus in den einzig entscheidenden auf den 23sten April c. Nachmittags um 2 Uhr im Gerichtsamte daselbst angesetzten Termin, dem, hinsichts seiner Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich legitimirenden Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamts daselbst.

Siegismund, Justit.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 27. Februar 1819.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	94½
detto detto	2 M.	—	140¾	Friedrichsd'or	111½	111
Hamburg Banco	4 W.	—	150¾	Convention-Geld	—	—
detto detto	2 M.	—	150¼	Münze	176¼	176¾
London	2 M.	6 6½	—	Banco Obligations	—	88½
Paris	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine	67¾	—
Leipzig in W. Z.	8 Vista	103¼	102¾	Tresor-Scheine	—	100
Augsburg	2 M.	103¾	—	Lieferungs-Scheine	69⅓	—
Berlin	8 Vista	100⅔	—	Stadt-Obligationen	106⅓	106
detto	2 M.	—	99⅙	Wiener Einlösungs-Scheine	42½	—
detto in 20 Xr.	8 Vista	105⅓	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	107¼	106¾
— —	2 M.	104	103½	— — 500 —	107⅔	107
Wien in W. W.	1 vista)	42⅓	—	— — 100 —	—	—
detto	2 M.)	42	—	Disconto	—	—
Holländ Rand.-Ducaten		95½	95			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 27. Februar 1819.

Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	3	2	7	2	4		1	18	7	1	8	10

Beylage

Beylage

zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. März 1819.

Citationes Edictales.

Breslau den 5ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Benjamin Schön aus Deutsch-Neudorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem O. L. G. Auscultator Cimander anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige O. L. G. Haus vorgelaten. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 2. Juni 1818. Von dem Königl. Stadtgericht zu Breslau wird hiermit der seit dem Anfang des Sommers 1806. von hier verschwundene aus Neumarkt gebürtige ehemalige Kaufmann und nachherige Wechsel-Sensal Johann Gottfried Jeserth oder dessen Erben und Erbnehmer hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe binnen einer vom 8ten December a. c. anzurechnenden Frist von 9 Monaten, spätestens aber den 21sten September 1819. Vormittags um 11 Uhr, als dem Termino peremtorio et præclusivo, vor dem dazu geordneten Deputato, Herrn Justizrath Heydolph, entweder persönlich, oder durch einen hinreichend informirten mit glaubhaften Nachrichten von seinem Leben und Aufenthaltsort versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden, die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, erscheinen und daselbst nähere Anweisung zur Empfangnahme seines in dem Erb-Antheile von seiner Tochter Caroline Jeserth bestehenden und in dem stadtgerichtlichen Deposito zu Prausnitz sich befindenden Vermögens gewärtigen soll, wogegen er bey seinem gänzlichen Außenbleiben zu erwarten hat, daß er für todt erklärt und sein von seiner Tochter ererbtes Vermögen, seinem Bruder dem Rathsdiener Gotthardt Oswald Jeserth als einzigen rechtmäßigen Erben zur freyen Disposition verabfolgt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 10. December 1818. Auf den Antrag der Elisabeth verehl. Giebel geb. Pauserin zu Neuen wird deren Ehemann der Leinweber Friedrich Giebel der im Jahre 1808. seine Ehewirthin böslicher Weise verlassen und seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, hiermit edictaliter vorgeladen,

innerhalb

innerhalb 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 26sten März 1819. anberaumten Termino instructionis präjudicialis entweder in Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes äußern Ohlauerstraße No. 11½. zu erscheinen, die Klage zu beantworten, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen daß die Ehe wegen böslicher Verlassung getrennt, er für den allein schuldigen Theil geachtet und in Folge dessen in der Ehescheidungsstrafe verurtheilt werden solle. g.)

Das Gerichtsamt Neuen.

Eckerkunst, Justit.

Breslau den 6ten November 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 2925 Rthlr. 21 ggr. Activis und 49 Rthlr. 8 ggr. 6 d. Mobilien dagegen in 528 Rthlr. Passivis bestehenden Nachlaß der am 14ten September 1818. hieselbst verstorbenen verwit. Majorin v. Krausen Johanna geb. Schmidt auf den Antrag des hiesigen Kaufmann F. W. Liebich als natürlichen Vormund seiner beyden Kinder, Enkel resp. Erben der eben genannten Verstorbenen heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Weber auf den 22sten März 1819. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Nowag und die Justiz-Commissarien Kletke und Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

*) Breslau den 21sten Februar 1819. Da der Zimmergeselle Ferdinand Stamm ad St. Mauritium vor dem Ohlauerthore hieselbst bey uns eine Ehescheidungs-Klage wegen böslicher Verlassung gegen seine angeblich im Jahre 1807. mit den franz. Truppen von hier fortgegangene Frau Charlotte geb. Seese von hier gebürtig, angebracht hat, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, in Termino den 31sten May c. Vormittags um 10 Uhr unfehlbar in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und sich über die qu. Klage zu erklären, widrigenfalls die Trennung der Ehe auf ferneres Ansuchen des Klägers in contumaciam erfolgen wird.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur-Archidiaconats.

*) Sagan den 22sten Februar 1819. Das am 3ten August 1812. von dem unterzeichneten Gericht für den Ausgedinge-Bauer Weinert zu Droschelde ausgefertigte Hypotheken-Instrument über 100 Rthlr. Cour., welches laut des beygehefteten Hypotheken-Scheins vom 4. d. M. und J. auf die sub No. 35. zu Pürben Freystädtischen Creises belegene Dreschgärtner-Nahrung des Johann George Sündermann eingetragen, ist verlohren gegangen und ist nun zur Anmeldung der etwanigen

nigen Ansprüche, unbekannter Real-Prätendenten ein Termin auf den 2ten Juni d. J. früh um 8 Uhr in der hier belegenen Wohnung des unterzeichneten Justitiarii angesetzt, zu welchem wir hierdurch alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, vorladen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf die verpfändete Nahrung präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Bey ermangelnder Bekanntschaft wird Herr Justiz-Commissions-Rath Fiedler hier als Bevollmächtigter in Vorschlag gebracht.

Das gräfl. v. Schweinitzsche Justizamt der Niebuscher Güter.

*) Goschütz den 11ten Februar 1819. Der aus Strehlitz Oelsschen Creises gebürtige Gottfried Koch, welcher im Jahr 1813 als Landwehr zu Felde gegangen, bis jetzt nicht zurückgekehrt ist und seit dem Ende des gedachtem Jahres keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt mehr gegeben hat, wird auf den Antrag seiner zu Strehlitz zurückgelassenen Ehefrau Elisabeth Koch geb. Scholz, welche Klage auf Trennung der Ehe angebracht hat, hierdurch vorgeladen, den 5. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley zu erscheinen, die Ehescheidungs Klage zu beantworten, bey seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß er als ein böslicher Verlasser in contumaciam geachtet und dem zufolge die Ehe getrennt werden wird.

Gräfl. v. Reichenbach freyslandesherrliches Gericht.

*) Festenberg den 11. Februar 1819. Der Tuchmacher Daniel Wuttke, welcher im Jahr 1813. als Landwehrmann zu Felde gegangen, bis jetzt nicht zurückgekehrt ist und seit dem 9ten December 1813. von seinem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Rosina Wuttke geb. Stache hieselbst, welche Klage auf Trennung der Ehe angebracht hat, hierdurch vorgeladen, den 4. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die Ehescheidungs-Klage zu beantworten, bey seinem außenbleiben aber zu gewärtigen, daß er als ein böslicher Verlasser in contumaciam geachtet und demzufolge die Ehe getrennt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Sagan den 1sten December 1818. Von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht werden alle diejenigen, und namentlich der jüdische Bürger und Kaufmann Henoch Mayer Lilienhayn zu Glogau, so wie der ehemalige Besitzer des Guts Quallwitz, nachherige Polizey-Commissarius Daniel Gardemin in Berlin, und deren Cessionarien, welche an das sub Nro. 7. des Hypothekenbuchs von Ober Buchwald Sagan schen Creises, für den Kaufmann Henoch Mayer eingetragene, angeblich von diesem an den ehemaligen Gutsbesitzer Daniel Gardemin cedirte, diesem aber abhanden gekommene, in dem über die Kaufgelder von Ober-Buchwald statt gehabten Liquidations-Prozeße leer ausgegangene und mit folgenden Worten intabulirte Instrument: 2000 Rthlr. i. c. Zweytausend Thaler in Königl. Preuß. 1764ger Cour, so mit 19 000 Rthlr. anheben und mit 21,000 Rthlr. ausgehen, hat die vorige Civil-Besitzerin dieses Guts, die Wilhelmine Albertine Friederike Charlotte verwit. Gräfin v. Schlabrendorf geb. Gräfin v. Kalkreuth, laut des von ihr unterm 9ten Juny 1805. coram Notario publico et testibus ausgestellten.

gestellten Hypotheken-Instruments von dem Glogauschen Schutzjuden Henoch Mayer darlehnsweise aufgenommen, und in demselben, unter Verpfändung dieses Guts versprochen, solche in halbjährigen Ratis, Termino Johannis und Weihnachten mit 5 pro Cent. zu verzinsen, so wie daß die Rückzahlung des Capitals selbst nach einer halbjährigen beiden Theilen freistehenden Aufkündigung erfolgen soll. In Gefolge des von dem Henoch Mayer per Mandatarium Justizcommissarius Metzke sub präs. den 24sten Juny 1805. wiederholentlich angebrachten Ingrossations-Gesuchs nach dem Creditor, nach Innhalt seiner sub dato Glogau den 10ten Juny 1805. in beglaubter Form abgegebenen Erklärung, sich der Einholung der oberamtlichen Concession begeben, ist sodann dieses Capital cum causa ex Decreto vom 25sten ejusd. m. et a. eingetragen worden; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Gläubiger und Innhaber Ansprüche zu haben glauben, auf Ansuchen der vorletzten Besitzerin von Ober-Buchwald, der verwitt. v. Arnim geb. v. Mühlen, welche das Gut an den jetzigen Besitzer v. Schmettau verkauft, und diesem Fundum lieberum zu gewähren versprochen hat, hierdurch vorgeladen, binnen drey Monaten und spätestens in dem auf den 29sten März 1819. Vormittags um 11 Uhr hierzu angesetzten Präclusions-Termine vor dem ernannten Commissario, Fürstenthumsgerichts-Directore Bail an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder in Person, oder durch einen der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen der Justizcommissionsrath Fiedler und der Hofrath Metzke in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche auf das bezeichnete Instrument anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls dasselbe für amortisirt erklärt, dem Innhaber ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung der Post im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Glogau den 9ten November 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das dem Gutsbesitzer Heinrich August Libarius gehörige, im Glogauschen Fürstenthum und dessen Glogauschen Creise gelegene Guth Katschütz und dessen Kaufgelder, auf den Antrag des Grafen v. Wartensleben der Liquidations-Prozeß mit der §. 5. Tit. 51. der Prozeß-Ordnung bestimmten rechtlichen Wirkung am heutigen Tage eröffnet und der Termin zur Liquidation und Justification sämmtlicher Real Ansprüche auf den 1sten April 1819. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Böttticher anberaumt worden ist. Es werden daher hierdurch alle und jede, welche einen Real-Anspruch an gedachtes Gut zu haben vermeinen, citirt, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch einen der hiesigen mit Information und Vollmacht zu versehenden Justiz-Commissarium, wozu bey etwaniger Unbekanntschaft der Hof-Fiscal Dehmel und Justiz-Commissarius Becher in Vorschlag gebracht werden, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig zu liquidiren und durch Beibringung der darüber sprechenden Instrumente oder sonstigen Beweismittel zu justificiren und solchergestallt ihre Gerechtsame wahrzunehmen, worauf sodann die gebührende Ansetzung in dem hiernächst abzufassenden Classifications-Urtel erfolgen soll. Im Fall des Ausbleibens in jenem Termin, haben die gedachten Gläubiger zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an besagtes Gut Katschütz und dessen Kaufgelder werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer des Guts, als

gegen

gegen diejenigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, wird aufgelegt werden. Uebrigens haben sich die erscheinenden Real-Gläubiger im Termin auch über die Masse

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Hirschberg den 2ten Februar 1819. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts über das zu Wüste Röhrsdorf belegene Müller Neumannsche Grundstück, bestehend aus dem Bauergute sub No. 29. und der abgebrannten Mühle auf den Beschluß der Gläubiger der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10ten May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts Canzley zu Kupferberg anberaumten Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, die Außenbleibenden haben zu gewärtigen, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen das Grundstück, die Masse sowohl, als gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräflich v. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

Winzig den 6ten Februar 1819. Der vor 6 Jahren angeblich von der Neisser Garnison versetzte und aus Beschine gebürtige Friedrich Wilhelm Dalibor, wird hiermit edictaliter citirt, sich in dem auf den 15ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Winzig in der Behausung des unterschriebenen Königl. Amts-Justitiarii entweder persönlich, per Mandatarium, oder schriftlich auf den Antrag seiner Geschwister zu melden, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß er den Vorschriften der Gesetze gemäß für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justiamt Wohlau.

Schmid.

Groß-Tschirnau den 20sten Januar 1819. Der unter dem 1. Westpreuß. Infanterie-Regimente gestandene, am 1sten Septbr. 1813. zum Kommando nach Hamburg commandirte, unterweges aber erkrankte, und in ein unbekannt gebliebenes Lazareth geschickte Mousquetier George Friedrich Heinze aus Ober-Schüttlau Guhrauischen Kreises, von dessen Leben und Aufenthalte seitdem nichts mehr bekannt worden, so wie dessen etwanige Erben und Erbnehmer, werden auf Instanz der Verwandten des Erstern aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten, und spätestens in dem, auf den 15ten May d. J. anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Gerichte hieselbst auf dem Rathhause schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisungen, bei ihren Außenbleiben zu gewärtigen, daß der George Friedrich Heinze für todt erklärt, und über seinen Nachlaß nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird.

Generalin v. Frankenbergsches Gerichtsamt für Ober-Schüttlau.

Zu vermiethen.

*) Breslau den 24sten Februar 1819. In dem Hospital zu St. Bernhardin, soll in Termino den 12. März dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr ein Boden durch Licitation vermiethet werden, wozu Miethslustige zur Abgabe

ihres

ihres Gebothe im Hospital sich einzufinden belieben. Die dieser Vermiethung zum Grunde liegende Bedingungen, werden in Termino selbst bekannt gemacht werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Oberburgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 27sten Februar 1819. Eine Parthie Muskat- und Piccardon Wein, engl Porterbier, ostind. Reis, so wie mehrere Specerey-Waaren sollen Donnerstags als den 4. März Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Packhofs-Niederlage verauctionirt werden.

E. A. Fähndrich.

*) Breslau den 26. Februar 1819. Dienstags als den 2ten März werde ich auf der Antonlengasse No 682. früh von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr einiges Silber, Tisch-Uhren, Leuchterwerk und Eisen, Porzelain und Ameublement, Kleidungsstücke und Hausrath gegen gleich baare Zahlung in Cour. verauctioniren. Samuel Piere, concess. Auct. Commiss.

Sachen, so gestohlen worden.

*) Breslau den 25. Februar 1819. (Vier Friedrichsd'or zur Belohnung) werden hiedurch von mir Endesunzeichnetem demjenigem zugesichert, der nähere Nachricht von einem in der Nacht vom 23sten bis 24sten d. M. bey mir mittelst gewaltsamen Einbruchs verübten Diebstahl geben den Thäter selbst entweder anzeigen, oder auch auf die sichere Spur zu dessen Habhaftwerdung, oder auch zu den mir gestohlnen Sachen, wiederum verhelfen kann und bestehen solche in zwey ganzen Stücken weißen leinen ¼ Cattunen von circa 41 bis 42 Ellen per Stück mit Etiquits laut unten vermerkten Nahmen bedruckt, verschiedenen ⅝ und ¾ farbigen und weißen mit rosa Bouquets versehenen Cattuntüchern, einen weißen mit rosa Kanten ½° Tuche, mehrer Ecktücher, Reste Cattun, so wie auch mehrerer Schnuren Bernstein und einen bereits abgetragenem olivenfarbigem tuchenen Fuchspelz.

B. E. Schweitzer, Carlsgasse No. 636.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 21sten Februar 1819. Tabelle über das Verhältniß des neu Preuß. zum Schlesischen und umgekehrt des Schles. zum neu Preuß. Gewicht, Quart- Ellen- und Scheffel-Maaß, rectificirt nach der Verordnung der Königl. Regierung zu Breslau, und bis zum 8ten oder 16ten Theil des kleinsten Masses oder Gewichts genau berechnet von 1 Pfd. bis 100 Centner 1 Quart bis 80 Quart 1 Elle bis 100 Ellen und 1 Mäßel bis 12 Scheffel; auf fein groß Rogol-Papier gedruckt a 6 gr., desgleichen auf Mappe gezogen zum Aufhängen in Comptoirs 10 gr. Courant in Commission zu haben bey

Röder,

Buchbinder auf dem Ringe am Eingange des Accise- und Zollamts.

*) Breslau. Da wie schon der Titel dieser Tabelle besagt, alles von dem kleinsten

kleinsten bis größten Theils eines Maaßes oder Gewichts, nicht nach Decimal-Brüchen, sondern zur schnellern Uebersicht und Bequemlichkeit, zu $\frac{1}{8}$tel oder $\frac{1}{16}$tel Theil des kleinsten Maaßes oder Gewichts genau und richtig berechnet, und Alles was davon verlangt werden kann, darinnen mit möglichster Ausführlichkeit zu finden ist, so kann diese mit Recht allen resp. Aemtern und dem Handlungs- und Gewerbe treibenden Publiko als ein vorzügliches Werk empfohlen werden. Röder.

Breslau den 22 Februar 1819. Sämmtliche Gläubiger und Schuldner des verstorbenen Goldarbeiter Benjamin Ephraim Zölffel ersuche ich hiermit binnen vier Wochen ihre Forderungen bey mir anzumelden oder an mich Zahlung zu leisten.

Der Justiz-Commissarius Paur, als Bevollmächtigter der Erben des verstorbenen Goldarbeiter Zölffel,

Breslau den 17ten Februar 1819. Auf mehrere Anfragen nach guten Gußstahl dient hiermit zur Nachricht, daß gegenwärtig dergleichen bei uns für 50 Rthlr. Courant der Preußsche Centner in kleinen und großen Quantitäten zu haben ist.

Königl. Preuß. Bergwerks-Producten-Comtoir.

*) Breslau. Alle Dienstage fährt ein bedeckter Wagen nach Neisse, wozu sich Passagiere auf der goldnen Radegasse in den 3 Haasen No. 466. melden können.

Franz Hänel.

*) Breslau. Die Renovation der Loose 3ter Classe ersuche ich bey Verlust des Anrechts bis zum 3ten März gefälligst bey mir zu besorgen. Kauflooose zur 3ten Classe, so wie Loose zur großen und kleinen Lotterie sind zu haben bey

Prinz, Ohlauergasse in der Hoffnung.

Breslau den 23sten Februar 1819. Ich bin gesonnen, mein auf der Schmiedebrücke gelegenes, zu den 2 Polacken genanntes Haus aus freyer Hand zu verkaufen, und ersuche die Kauflustigen, mit mir selbst in Unterhandlungen zu treten; wobey ich zugleich bekannt mache, daß 12000 Rthlr. Kaufgelder zur letzten Hypothek darauf stehen bleiben können.

Der Kretschmer Speer.

Breslau. (Zu vermiethen) in No. 1403. auf den Altbüßergasse ist auf Ostern der erste Stock von 4 Stuben nebst Küche, Boden u. s. w.; auch mit und ohne Pferdestall zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfragen.

Breslau. Anton Leimer auf der äußern Ohlauerstraße No. 1113. empfiehlt sich dem geehrten Publiko bestens mit allen Sorten Ober- und Nieder-Ungar, Bourgogner, Franz, spanischen und Rheinweinen, wie auch mit Rum von vorzüglicher Güte, sowohl im ganzen als auch in einzelnen Bouteillen. Jeder Versuch wird meine werthen Abnehmer hinlänglich überzeugen, daß in Billigkeit und guter Bedienung ich gewiß ganz Ihren Wünschen entsprechen werde, da ich nach Verhältniß der verminderten Königl. Gefälle und gegenwärtigen Weineinkäufen das Möglichste zu leisten verspreche. Zugleich empfehle ich mich allen meinen auswärtigen Handlungsfreunden, welche über hiesigen Platz, durch die neue Steuer-Verfassung begünstigt, ihre aus dem Auslande bezogenen Waaren gehen lassen, zur Weiterbeförderung derselben gegen eine billige Provision bestens, indem ich

jedem

jedem der mir sein Zutrauen schenkt durch eine reelle und prompte Bedienung überzeugen werde, daß ich dasselbe zu schätzen weiß.

Bischwitz den 15ten December 1818. Nachdem über das Vermögen des Bürgers Franz Pfänder zu Wansen, wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung der Gläubiger, unterm heutigen Dato der Concurs eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an den ꝛc. Pfänder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen binnen 9 Wochen anzumelden, spätestens aber in dem anberaumten Liquidations-Termin den 22sten März 1819. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Wansen in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Mandatarien zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen unter Mittheilung der gehörigen Beweismittel anzugeben; bei ihrem Ausbleiben oder unterlassenen Anmeldung ihrer Ansprüche aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden alle und jede, welche an den Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Geringste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Stadtgerichte ungesäumt anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte in das stadtgerichtliche Depositorium abzuliefern unter der Warnigung, daß, im Fall demungeachtet dem Gemeinschuldner etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird; wenn aber der Innhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, so ist er noch außerdem seiner daran habenden Rechte dadurch verlustig geworden.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt Wansen.

Gubrau den 27sten Novbr. 1818. Auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Kinder des verstorbenen Bauers Joh. Beyer von Altgubrau soll dessen hinterlassenes Bouergut sub No. 40 des Hypothekenbuchs, welches mit Ausschluß des Wirthschafts-Inventarii auf 1710 Rth Cour. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden in Termino licitationis den 30. Januar 1819., den 27. Februar 1819. und den 30. März 1819. Vormittags um 9 Uhr, welcher letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Demnach werden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in den festgesetzten Terminen auf hiesigem Rathhause zur gehörigen Zeit zu erscheinen, ihre Gebothe und zwar in klingendem Courant abzugeben, worauf der Meist- und Bestbiethende sodann zu gewärtigen hat, daß ihm dieser Fundus nach Genehmigung des Gerichts und der Hypothekengläubiger zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle bekannte und unbekannte Erbschaftsgläubiger zu dem letztgenannten Termino peremtorio den 30. März 1819. hiermit ad liquidandum mit der Verwarnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige mit ihren Forderungen verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Anhang zur Beylage
Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 1. März 1819.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Dohm Breslau den 13ten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Gottlieb Anders das zu Schidlagwitz sub No. 6. belegene Bauerguth laut Kauf-Contract dd. 10ten May et confirmato den 22sten July 1818 von der Anna Rosine verw. Eichner geb Elsner, um 1600 Rthl. Courant erkauft hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 13ten Januar 1819 im Hypothequenbuche eingetragen worden ist

*) Dohm Breslau den 16ten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß Hofrichteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Bürger und Partikrämer Herr Friedrich Wilhelm Postieb die vor St. Mauritz hieselbst No. 80 et 81. gelegenen Erbstellen von dem Ober-Landes-Gerichts- und Ober-Pupillen-Rath Herrn Wenzel und resp. den Erben seiner verstorbenen Ehegattin laut Kaufcontract dd. 25. März 1815 et confirmato 3ten Januar 1816 für 4000 Rthl. erkauft hat und der Besitztitel für den Käufer im Hypothequenbuch eingetragen worden ist.

*) Dohm Breslau den 27sten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Gottlieb Paul das sub No. 5 zu Pirbischau gelegene Grundstück laut Kaufcontract dd 24sten August et confirmato 17. Octbr. 1818 von seinem Vater George Paul um 1500 Rthl. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 16. Januar a. c. im Grund- und Hypothequenbuch eingetragen worden ist.

*) Dohm Breslau den 30sten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Franz Fritsch das sub Nr. 11. zu Neudorf bei Pogul gelegene Bauergut laut Adjudicato ia de publicato den 20. Decbr. 1815 als Meistbiethender erstanden hat, und ist der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 13. Januar 1819 im Grund- und Hypothequenbuch eingetragen worden.

*) Dohm Breslau den 30sten Januar 1819. Von Seiten des Königl. Preuß. Hofrichteramtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß der

Gott-

Gottfried Novag die sub No. 9. zu Kottwitz gelegene Freigärtnerstelle von dem George Wipper für ein Kaufpretium von 600 Rthl. Nominalmünze oder 342 Rthl 25 sgl 8⅔ d'. Courant erkauft hat, und der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 30. Januar 1819 im Grund- und Hypothequenbuch eingetragen worden ist.

*) Dohm Breslau den 10ten Februar 1819. Von dem Königl. Preuß Hofrichteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Johann Scholtz die zu Groß Zöllnig sub No. 45. gelegene Gärtnerstelle laut Kaufcontract vom 26 Sept. 1818 von seinen Geschwistern um 160 Rthl. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn im Grund- und Hypothequenbuch eingetragen worden ist.

*) Glogau den 6ten Januar 1819. Bei denen nachstehenden benannten Justizämtern sind seit dem 1. Januar 1818 folgende Besitzveränderungen resp. in die Hypothequenbücher eingetragen und confirmirt worden, als:

I. Bei dem Königl Justizamte des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

1. Kauf des Aloysius Taube- um das väterl. Bauergut in Waltersdorf, pro 1200 rthl.

2. Zuschreibung eines vom Cämmerer Heinze modo Tax et Subhastationis gekauften Ackers bei Neustädtel, pro 282 rthl.

3 Kauf des Anton Vaberske, um das Hoffmannsche halbe Bauergut in Klautsch dismembrationsweise, pro 800 rthl.

4. Zuschreibung der Menzelschen Kutsche in Klautsch, auf die Christian Graupeschen Eheleute, pro 133 rthl. 10 sgl

5. Berichtigung des Besitztitels des verstorbenen Nicklaß, für dessen Frau Maria Franziska Thekla geb. Körner jetzt wieder verehelichte Frömchen, pro 2000 rthl.

6. deßgleichen wegen vorgedachter Nahrung auf den p. Frömchen, pro 2000 rthl.

7. Kauf des Anton Barisch, um das väterliche Bauergut in Brostau, pro 1500 rthl.

8. des Müller, um die Reinischsche Häuslernahrung in Waltersdorf, pro 50 rthl.

9. des Joseph Müller, um das väterl. Bauergut daselbst, pro 800 rthl.

10. des Johann Müller, um das väterl. Haus und Garten daselbst, pro 200 Rthl.

11. der verw. Hayn, um die maritalische Gärtnernahrung in Sieglitz, pro 326 Rthl.

12. Kauf

12. Kauf des Augustin Kretschmer, um das väterl. Bauergut und den Putzke-Acker zu Gusteutschel, pro 1200 rthl.

13. des Samuel Kretschmer, um den väterl Nahr-Putzke-Acker, bei Brostau, pro 500 rthl.

14 des Joseph Schröter, um die Schmullsche Kutschnernahrung in Kostabel, pro 240 rthl.

15 Berichtigung des Besitztitels von dem väterl. Nahr-Putzke-Acker bei Brostau auf den Sohn Johann Samuel Hoffmann, pro 875 rthl.

16. Kauf des Franz Brand, um das väterl. Bauergut in Waltersdorf, pro 583 rthl.

17. des Senftlebe, um die Haasesche Windmühle in Kostabel, pro 1000 rthl.

18. Berichtigung des Besitztitels für die Gittigschen Eheleute, von dem Stritzkeschen Häusel in Nieder-Schröpau, pro 42 rthl. 20 sgl.

19 des König, um die uxorialische Häuslernahrung in Lerchenberg, pro 100 rthl.

20. Kauf des Dehmel, um ein Stück Nahe-Putzke-Acker vom Sucher bei Brostau, pro 100 rthl.

21. des Körner, um ein dergleichen von eben demselben, pro 100 rthl.

22. des Joseph Friedrich, um ein dergleichen von demselben, pro 80 rthl.

23. des Anton Friedrich, um ein dergleichen von demselben, pro 30 rthl.

24. des Preiß, um die Neumannsche Windmühle bei Brostau, pro 2200 rthl.

25. der Anna Rosine Gloger, um die väterl. Dreschgärtnernahrung zu Altsabel, pro 106 rthl. 20 sgl.

26. des Grunwald, um vorgedachte Nahrung, pro 50 rthl.

27. des Andreas Wojack, um die Christiane Wojacksche Kutschnernahrung in Neusabel, pro 325 rthl.

28. des Anton Schön, um das väterliche Bauergut in Görlitz, pro 1000 rthl.

29. des George Franz Scharn, um das Franz Scharnsche Häusel in Waltersdorf, pro 190 rthl.

30. des Eichner, um das väterl. Bauergut daselbst, pro 960 rthl.

31. des Pusselt, um die Scharnsche Häuslernahrung daselbst, pro 200 rthl.

32 des Franz Ignaz Scharn, um die Nicklaßsche Gärtnernahrung daselbst, pro 260 rthl.

33. Um-

33. Umschreibung des Besitztitels von ¾ Hufen väterl. Nahe-Putzke-Acker bei Brostau, auf Franz Jacob Stephan, pro 1500 rthl.

34. der Heinzeschen Windmühle auf die Ehefrau Therese geb. Kazubska, pro 1175 rthl.

II. Bei dem Königl. Justizamte des hiesigen vormaligen jungfräul Stifts.

35. Umschreibung des Besitztitels der väterl. Klostergerberei auf Johann Jacob Marks in Glogau, pro 850 rthl

III. Bei dem Amtsrath von Hartmannschen Gerichtsamte zu Altkranz, Biegnitz, Rabsen und Oppach.

36. Kauf des Gottfried Kutzner, um die väterl. Kleinkutschnernahrung zu Altkranz, pro 200 rthl.

37. des Joseph Reiche, um die väterl Dreschgärtnernahrung in Rabsen, pro 42 rthl. 20 sgl.

38 des Christian Maluche, um die Eitnersche Kutsche daselbst, pro 80 rthl.

39. des Heinrich, um die Schwarzsche Freihäuslernahrung in Altkranz, pro 250 rthl.

40. des Gruhn, um seine väterl. Kretschmernahrung daselbst, pro 400 rthl.

41. Zuschreibung der Hoffmannschen Kutschnernahrung auf den Sohn Johann Anton in Biegnitz, pro 150 rthl.

42. Kauf des George Jockisch, um das väterl. Bauergut in Altkranz, pro 320 rthl.

43. des Fischer, um das Brattkesche Häusel daselbst, pro 85 rthl. 21 sgl. 7 d.

44. des Anton Schitmer, um das väterl. Bauergut in Rabsen, pro 320 rthl.

45. des Korin, um die Thomassche Kutsche daselbst, pro 106 rthl. 20 sgl.

46. des Mitschke, um die Bocksche Großkutschnernahrung in Altkranz, pro 236 rthl.

47. des Gollock, um die uxorialische Häuslernahrung in Rabsen, pro 115 rthl. 15 sgl.

48. des Carl Kresse, um vorstehende Besitzung, pro 200 rthl.

49. der Anna Hedewige Neumann, um die väterl. Häuslernahrng daselbst, pro 115 rthl. 15 sgl.

Die Königl. Preuß. Justizämter des hiesigen vormaligen sowohl Dohm-Capituls als jungfräul. Stifts u. das Amtsrath von Hartmannsche Gerichtsamt zu Altkranz, Biegnitz, Rabsen und Oppach. Weißflog.

*) Haynau

*) Haynau den 31. Decbr. 1818. Bei dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst sind in dem Zeitraume vom 1. July 1817 bis Ende Decbr. 1818 nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Verkeich des Hauses Nr. 100 am Oberring, an die Josephe verwittwete Grau geb. Spindler, pro 3600 rthl.

2. Kauf der gemeinen Stadt, um das Haus Nr. 66. auf der Hintergasse, pro 800 rthl.

3. Zuschreibung des Hauses no. 34. am Mittelringe, an die Gottfried Rösselsche Erben pro 250 rthl.

4. des Hauses no. 35. am Mittelringe, an Ebendieselben, pro 950 rthl.

5. der 3 Scheffel Acker no. 2. auf dem Vinzenz Riedelschen wüsten Guthe, an die Beate verehl. Raschke geb Rössel, pro 300 rthl.

6. der 3 Schfl. Acker no. 3. an Dieselbe, pro 300 rthl.

7. der 6 Schfl. Acker no. 6. am Herzogteiche, an Ebendieselbe, pro 600 rthl.

8. Kauf des Herrn Proconsul Jüngling, um das Haus no. 3⅔ am Mittelringe, pro 3000 rthl.

9. Kauf des Benjamin Traugott Geißler, um das Haus no. 61. in der Niederstadt, pro 2080 rthl.

10. Kauf des Johann Gottlieb Hoffmann, um die 12 Schfl. Acker no. 1. an der Göllschauer Straße, pro 1950 rthl.

11. des Gastwirth Gottlob Pfänder, um die 6 Schfl. Acker no. 1. bei der Hospitalgasse, pro 1000 rthl.

12. desselben, um die 6 Schfl. Acker no. 7. am Herzogteiche, pro 800 rthl.

13. des Töpfer Caspar Menz, um das Haus no. 203. in der Ober-Vorstadt, pro 700 rthl.

14. Zuschreibung des Hauses no. 76. auf der Hintergasse, an den Tuchmacher Joseph Rösler, pro 51 rthl.

15. Kauf des Schornsteinfeger Gottlieb Spincke, um das Haus no. 189. auf der Stockgasse, pro 500 rthl.

16. des Tuchmacher Benjamin Traugott Mauer, um das Haus no. 162. auf der Hintergasse, pro 406 rthl.

17. Zuschreibung des Hauses no. 177. auf der Hintergasse, an den Schornsteinfeger Carl Theodor Kluge, pro 481 rthl. 18.

18. Kauf des Schmidt Christian Benthel, um die Scheuer no. 254. pro 80 rthl

19. des Tuchmacher Carl Christian Oppermann, um das Haus no. 56. hinter der evangel. schen Kirche, pro 310 rthl.

20 Verreich des Hauses no. 58 hinter der evang. Kirche, an die Marie Beate verw. Tuchbereiter Anders geb. Glotz, pro 250 rthl.

21. Zuschreibung des Hauses no. 206. in der Obervorstadt, an den Töpfer Gottlob Mönnig, pro 640 rthl.

22. Kauf des Johann Gottlieb Dobschall, um das Haus no. 77. auf der Hintergasse, pro 215 rthl.

23. des Gastwirth Gottlob Pfänder, um die Scheuer no. 355., pro 100 rthl.

24. des Gerber Wilhelm Buchholz, um das Haus no. 233. in der Niedervorstadt, pro 282 rthl.

25. der Johanne Caroline Emilie verehl. Frau Niedergesäß geborne Krüger, um das Haus no. 90. auf der Mönchsgasse, pro 1300 rthl.

26. der Maximiliane verw. Frau Rittmeister v. Franckenberg, um das Haus, Garten und Wirthschafsgebäude no. 220. in der Obervorstadt, pro 4000 rthl.

27. Derselben, um die 13 Schfl. Acker no. 15. am Bielauer Wege, pro 1600 rthl.

28. Derselben, um das Haus no. 221. in der Obervorstadt, pro 300 rthl.

29. Derselben, um die Wiese no. 9., pro 600 rthl.

30. Derselben, um die 1½ Schfl. Acker no. 10. am Bielauer Wege, pro 200 rthl.

31. Derselben, um die 4½ Schfl. Acker no. 14. ebendaselbst, pro 600 rthl.

32. des Klemtner Gottlob Pfänder, um das Haus no. 36. am Mittelringe, pro 1150 rthl.

33. Verreich des subhasta gestandenen Gasthofes zu den 3 Linden no. 211. in der Obervorstadt, an den Brauer Andreas Rohowsky, pro 5350 rthl.

34. der 9¼ Schfl. Acker no. 9. am Bielauer Wege an Ebendenselben, pro 1075 rthl.

35. Kauf

35. Kauf des Sattler Christoph August Kirchberger, um das Haus no. 294. in der Niedervorstadt, pro 380 rthl.

36. Verreich und Zuschreibung des Hauses no. 175. auf der Hintergasse an die Christoph Bachmannsche Erben, pro 380 rthl.

37. Kauf des Johann Friedrich Scholtz, um dasselbe, pro 240 rthl.

38. Kauf des Johann Friedrich Müller, um die Kretschamnahrung no. 7. zu Bischdorf, pro 945 rthl.

39. Desselben, um die Wiese no. 71. im Stadtwalde bei Pohlswinkel, pro 100 rthl.

40. Desselben, um die Wiese no. 118. ebendaselbst, pro 100 rthl.

41. des Schneider Wilhelm Klose, um das Haus no. 62. in der Niederstadt, pro 1200 rthl.

42. Zuschreibung der Stadtmühle no. 1. an den Carl Wilhelm Schreiber, pro 8000 rthl.

43. der Scheuer no. 257 an Ebendenselben, pro 140 rthl.

44. Kauf des Schneider Franz Smettana, um das Haus no. 109. am Oberringe, pro 1250 rthl.

45. des Carl Friedrich Ariva, um das Haus und Garten no. 251. auf der Weidengasse, pro 1150 rthl.

46. des Friedrich Wilhelm Reich, um die 6 Schfl. Acker no. 10. am Herzogteiche, pro 800 rthl.

47. Desselben, um die 6 Schfl. Acker no. 2. ebendaselbst, pro 600 rthl.

48. Verreich des Hauses no. 265. in der Niedervorstadt, an die verw. Gürtler Seyfferth geb. Berger, pro 250 rthl.

49. Kauf des Kleiderhändler Jacob Vogel, um das Haus no. 149. in der Niederstadt, pro 200 rthl.

50. des Freihäusler Johann George Rothe, um die 3 Schfl. Acker no. 4. am Hopfenberge, pro 300 rthl.

51. des Scholtzen Johann Friedrich Heinrich, um die 3 Schfl. Acker no. 10. ebendaselbst, pro 310 rthl.

52. des Tischler Wilhelm Schmid, um das Haus no. 55. in der Niederstadt, pro 550 rthl.

53. des Seiler Gottlob Moritz, um das Haus no. 285. in der Niedervorstadt, pro 450 rthl.

*) Neu-

*) Neustadt den 28. Januar 1819. Das Justizamt Langendorf macht dem Publico bekannt, daß:

1. dem Michael Peter, die Freihäuslerstelle no. 7. zu Langendorf, für 72 rthl.

2. dem Franz Grondey, das Bauergut no. 126. daselbst, für 1200 rthl.

3. dem Andreas Kronast, die Freigärtnerstelle no. 46. daselbst, für 240 rthl.

4. dem Franz Zacher, die Häuslerstelle no. 155. daselbst, für 200 rthl.

5. dem Joseph Kolbe, die Freigärtnerstelle no. 8. zu Waldhof, für 170 rthl. und

6. dem Franz Langer, die Freigärtnerstelle no. 16. daselbst, für 200 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

*) Neustadt den 28. Januar 1819. Das Justizamt Bielau macht dem Publico bekannt, daß:

1. dem Michael Kempe, die Robothgärtnerstelle no. 16. zu Mohrau, für 24 rthl. und

2. dem Franz Stenzel, der Kretscham no. 8. daselbst. für 900 rthl. in Courant gerichtlich zugeschrieben worden ist.

*) Neisse den 5. Febr. 1819. Das Justizamt der Herrschaft Bechau macht hiermit bekannt, daß:

der Kauf des Augustin Geisler, um die Wassermühle sub no. 8. zu Rottwitz im Werthe von 1200 rthl. Cour. ist am 5. Nov. 1818 gerichtlich bestätiget worden ist.

*) Strehlen den 12. Febr. 1819. Das Gerichtsamt Wirwitz macht hierdurch folgende confirmirt gewordene Käufe bekannt, als:

1. der Kauf des Gottfried Kluge, um den Johann Gottlieb Hocheschen Straßenkretscham sub no. 15., pro 1200 rthl. Courant.

2. des Heinrich Winkler, um den Gottfried Klugeschen Straßenkretscham sub no. 51., pro 942 rthl. 20 gr. 6⅔ pf.

*) Strehlen den 12. Febr. 1819. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte ist der Kauf des Gottfried Hieronimus, um die Gottlieb Jenschsche Dreschgärtnerstelle sub no. 20., pro 182 rthl. 25 sgl. 8⅔ d. Courant confirmirt worden.

Das Gerichtsamt Seschwitz.

Dienstags den 2. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

*) Breslau zu St. Clara den 12ten Januar 1819. Von dem Königl. Gericht zu St. Clara in Breslau ist der 3te May c. Vormittags um 10 Uhr pro Termino peremtorio licitationis auf die zu Nippern sub Nro. 41. gelegene, auf 798 Rthlr. 4 gr. Cour. mit Zugehör abgeschätzte weil. Christian Oberschе Windmühle angesetzt, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Gebothe vorgeladen werden. Auch hat der Meistbietende, Bestzahlende und Zahlungs- und Besitzfähige in Termino den 3ten May c. nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger, die Adjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Gebothe keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothequenbuche nicht constirenden Real-Prätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitations-Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in so weit sie die qu. Ober-Windmühle und Zubehör betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52. Thl. I. der Gerichts-Ordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außenbleibens dem Plusliciranten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderung und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Hömuth, Rath und Canzler.

*) Trachenberg den 8. Februar 1819. Das fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt, daß das im Militschen Trachenberger Creise, ½ Meile von Prausnitz und 4 Meilen von Breslau belegene freie Allodial-Rittergut Dambitsch nebst Zubehör, welches landschaftlich auf 16229 Rthl. 14 sgr. 7 d. Cour. detaxirt, im Jahre 1811. jedoch für 30000 Rthl. und 1300 Rth. Schüsselgeld erkauft worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Zu diesem Zweck steht ein Termin auf den 15ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr an und werden daher alle qualificirte Kauflustige eingeladen, sich in gedachtem Termine vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Canzler Lanckisch in dem Locale des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß gedachtes Rittergut Dambitsch nach vorher gegangener Einwilligung der majorennen Erben und der Vormundschaft dem in Termino Meist- und Bestbiethend gebliebenen zu geschlagen werden wird. Uebrigens können sowohl die landschaftliche

liche Taxe als auch die Kaufs-Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit in der hiesiger Registratur inspicirt werden; auch wird der Pächter des Guts Dambitsch den Kauflustigen, welche dasselbe besichtigen wollen, zur Hand sein und die erforderlichen Auskünfte geben.

Fürstlich v. Haßfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

*) Görlitz den 5ten Februar 1819. Es soll das von dem verstorbenen Weiß- und Sämischgerbermeister Christian Gotthelf Kliembt alhier hinterlassene in der Neiß-Vorstadt an der Neiße sub Nro. 721. gelegene, auf 415 Rthlr. gerichtlich gewürderte Haus in Termino unico et peremtorio den Dritten May 1819. an gewöhnlicher Gerichtsstelle, auf den Neuenhaus allhier, vor dem Deputirten Scab. Dr. Sohn, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit ein- und vorgeladen, zur angegebenen Zeit, Vormittags um 11 Uhr entweder persönlich, oder durch behörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Eine nähere Beschreibung dieses Hauses und dessen Taxe ergeben die hierüber ergangenen auf hiesiger Rathscanzlei einzusehenden Acten

Das Stadtgericht.

*) Oels den 15ten Januar 1819. Das herzogl. Braunschweig-Oelsche Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt: daß auf Antrag eines Miterben die Subhastation der Bartschen jetzt Czechschen zu Friederickau in der Herrschaft Medzibor Nro. 20. belegenen Colonienstelle, womit eine Schmiedewerkstätte verbunden ist, zu verfügen befunden worden ist. Es ladet demnach durch diese öffentliche Bekantmachung alle diejenigen, welche gedachte Besitzung zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzig anstehenden Termine den 3ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen, ihre Gebote auf diese auf 406 Rthlr. abgeschätzte Besitzung zum Protocoll zu geben, und nach der Erklärung der Eigenthümer über den Zuschlag zu gewärtigen.

Grüssau den 7ten Januar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter, wird das sub Nro. 263. zu Liebau gelegene zum Vermögen des Franz Körner gehörige, und auf 133 Rthlr. 10 sgr. Courant magistratualisch geschätzte Haus im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 22sten März c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Creditoren gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Wüstewaltersdorf den 8ten Januar 1819. Das Gerichtsamt hieselbst subhastirt Schulden halber das Goglersche Freihaus zu Grund, taxirt 299 Rthlr. anderweitig in Termino peremtorio den 15ten April c., ladet Kauflustige dazu Vormittags 9 Uhr vor, erwartet annehmliche Gebothe, und hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen

Schmiedeberg den 13ten Januar 1819. Das allhier sub Nro. 137. A. zu Ober-Schmiedeberg auf der Hauptstraße belegene zum Handel wohl eingerichtete, mit der doppelten Brau-Gerechtigkeit belehene, und auf 1371 Rthl.

gericht-

gerichtlich abgeschätzte Haus, wozu auch ein Garten hinter dem Hause gehört, soll auf Andringen eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu steht der peremtorische Termin auf den 15ten April c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 22. Septbr. 1818. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 64 und 65. im dritten Viertel hieselbst belegene zur Hofrath Schusterschen Verlassenschafts-Masse gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 6090 Rthlr. 3 gr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Curatoris Masse, Herrn Justiz-Commissarius Bassenge öffentlich verkauft werden soll und der 4te November d. J., der 6te Januar und der 7te April k. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herr Justizrath Ziekursch im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Bernstadt den 27sten Januar 1819. Auf den Antrag der Erben, soll das im hiesigen Kirchgäßchen sub Nro. 153. gelegene, auf 250 Rthlr. abgeschätzte Haus, an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem am 25sten Februar, 25sten März und besonders in dem am 26sten April d. J. anstehenden Biethungstermin Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Gericht der Stadt.

Rothschloß den 9ten December 1818. Es soll die zum Nachlasse der gestorbenen Frau Fasahnenmeister Müller gebohrne Krähmer gehörige, bei Grögersdorf gelegene Besitzung Sabisch genannt, wegen Erbsonderung sub hasta verkauft werden. Die 3 Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, sind darzu auf den 3ten Mart. 1819., auf den 28sten April und auf den 7 July ej. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden darzu hierdurch eingeladen, alsdann in hiesiger Amtsstube sich einzufinden ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi gegen zu erfolgende Kaufgelderberichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich in hiesigem Amte, so wie auch auf dem Rathhause zu Strehlen eingesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Schönau den 15ten October 1818. Auf den Antrag der majorennen intestat-Erben und der Vormundschaft der hieselbst verstorbenen Mühlen-Besitzerin Anna Rosina verwitt. Scholz geb. Bönisch, soll die zum Nachlasse der gedachten Erblasserin gehörige, hieselbst sub Nro. 126 gelegene mit 2 oberschlächtigen Gängen versehene Ober-Wassermühle nebst Zubehörungen, wovon die gerichtlich aufgenommenen Taxen auf 4199 Rthlr. 28 sgr. 9 d.; desgleichen die zum Nachlasse gehörige Ackerstücke, Gärtel und Strauchwerk und Scheune, wovon die gerichtlich aufgenommenen Taxen auf 500 Rthlr. ausgefallen, freiwillig subhastirt werden. Alle Kauflustige Besitz- und Zahlungsfä-

hige

hige werden daher hiermit aufgefordert, sich in den angesetzten 3 Licitations-Terminen, den 28sten December 1818., den 29sten Februar 1819. und besonders in Termino peremtorio den 29sten April 1819. des Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden benannte Grundstücke in Termino ultimo gegen baare Bezahlung in Cour. nach vorhergegangener Einwilligung der gedachten Erben adjudiciret, auf später eingehende Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens können die diesfälligen Taxen zu jeder Zeit an der hiesigen Gerichtsstätte inspiciret werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brun.

Mallmitz den 30sten December 1818. Das zu Klein-Polkwitz dicht an der Stadt Sprottau vortheilhaft belegene von dem verstorbenen Johann Joseph Liebig nachgelassene, auf Eintausend Reisthaler abgeschätzte Bauergut, soll auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Der einzige Biethungstermin ist auf den 31sten März 1819. Vormittags 9 Uhr anberaumt, und werden Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, sich dazu im hiesigen Amtshause einzufinden.

Das Gericht der Herrschaft Mallmitz.

Brieg den 7ten Januar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Anna Rosina Brieger in Klein-Neudorf sub Nro. 9. gelegene Bauergut, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2215 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 2ten August h. 10 öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Reichert in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauergut dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 21sten Februar 1819. Die zu Groß-Gröditz im Glogauschen Fürstenthume und Creise gelegene, dem verstorbenen Siegismund Winckler eigenthümlich zu gehörig gewesene und auf 259 Rthlr. 5 gr. 6 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Freyhäuslerstelle nebst Acker, Garten und Wiese, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers, im Wege einer freywilligen Subhastation in Termino den 29sten April 1819. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Groß-Gröditz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der majorennen Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts demnächst zu gewärtigen. Das Gerichtsamt von Groß-Gröditz und Grögersdorf.

Pachur.

Citationes Edictales.

*) Kotzenau den 10ten Februar 1819. Der aus Seebnitz in Nieder-Schlesien Lübenschen Kreises gebürtige Johann Gottlieb Rothe, welcher als Unter-

offizier

offizier im Füsilier-Bataillon des hochlöblichen 2ten Westpreuß. Linien-Infanterie-Regiments aus dem Lager bei Zuckauschen in dem russischen Feldzuge von 1812. Krankheitshalber in das Lazareth nach Mitthau in Curland gekommen, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer, werden auf den Antrag der hiesigen bereits legitimirten Verwandten hiermit vorgeladen, innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 26sten May a. c. Vormittags 11 Uhr angesetzten Termin, in dem Amtshause des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Johann Gottlieb Rothe, bei ferneren Ausbleiben und Stillschweigen für todt erklärt und sein Vermögen, an seine sich bereits gemeldeten als nächste bekannte Erben verabfolgt werden wird.

Das reichs-burggräfl. zu Donathl. Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus, Justlt.

*) Landeshut den 20sten Februar 1819. Nachdem über das Vermögen des sich insolvent erklärten hiesigen Kaufmanns Johann Joseph Knobloch unter dem 20sten December v. J. der Concurs eröffnet worden, so werden alle und jede etwa noch unbekannte Gläubiger desselben hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen in dem dazu den 19ten May d. J. vor uns anstehenden Termine gehörig zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen, und demnächst weitres rechtliches Verfahren, bei gänzlichem Ausbleiben aber völlige Ausschließung von der vorhandenen Masse gegen die übrigen Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Strehlen den 22sten Januar 1819. Der aus Petersdorf Nimptschen Kreises gebürtige, im Jahr 1813. bei der 6pfündigen Fuß-Batterie Nro. 11. als Canonier mit zu Felde gegangene und am 16ten October desselben Jahres in der Schlacht bey Leipzig geblieben seyn sollende Gottlieb Büttner wird auf Antrag seiner Geschwister, hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder binnen drey Monaten und spätestens bis zum 26sten May d. J. von seinem gegenwärtigen Aufenthalte, und ob er noch am Leben, Nachricht zu geben, oder aber in diesem Termine persönlich und zwar vor dem unterzeichnetem Justitiario von Petersdorf allhier in Strehlen zu erscheinen und das weiter Rechtliche, so wie beim Außenbleiben und gänzlichem Stillschweigen, zu gewärtigen, daß gedachter Gottlieb Büttner für todt erklärt und das von demselben hinterlassene Vermögen, dessen Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Hauptmann v. Hirsch Petersdorfer Gerichtsamt.

Paczensky.

Schweidnitz den 25sten Septbr. 1818. Auf den Antrag der Mutter und nächsten Erben des ehehin bey dem Regiment Prinz Heinrich zu Königsberg in der Neumark gestandenen, aus Würben Schweidnitzer Creises gebürtigen Soldaten Ignatz Johannes Thamm wird derselbe — weil er seit einer Reihe von Jahren keine Nachricht von sich gegeben und der eingezogenen Erkundigungen nach vermuthlich ertrunken ist, hierdurch vorgeladen, bis den 16. Juli 1819., spätestens aber in dem an letztgedachtem Tage Nachmittags 5 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse

zu

zu Würben anstehenden Termin zu erscheinen, oder sonst von seinem Leben und Aufenthalt glaubhafte Nachricht zu ertheilen, widrigenfalls er nach Ablauf gedachter Frist gesetzlich für todt erklärt und über sein Vermögen die Intestat-Erbfolge eröffnet werden wird.

Gräfl. von der Golzsches Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

Sagan den 15ten December 1818. Die zum Behuf der Eintragung in das Hypothequenbuch der von dem Hammerguts-Besitzer Friedrich Gotthelf Glöckner zu Tschirndorf hiesigen Creises, seiner Schwester Friedrike Glöckner, jetzt verehl. v. König zu Pietzschwitz bey Bautzen in der Sächsischen Ober-Lausitz, aus der Erbsonderung über den väterlichen Nachlaß schuldig gewordenen 5901 Rthlr. 21 sgr. $6\frac{41}{108}$ d'. gefertigte beglaubte Abschrift eines Auszuges des gedachten Erbsonderungs-Recesses über den Nachlaß des zu Tschirndorf verstorbenen Hammerguts-Besitzers Christoph Friedrich Glöckner d d. Sagan den 30sten Juli et confirm. den 4. August 1801. ist mit dem Hypothequen-Schein vom 10ten November 1801. von dem zu Tschirndorf sub No. 40. belegenen Hammerwerk und Hammergut, welcher über die Eintragung des gedachten Capitals der 5901 Rthlr. 21 sgr. $6\frac{41}{108}$ d'. für die gedachte Frau Friederike v. König geb. Glöckner ausgefertiget, verlohren gegangen und Frau v. König hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 5ten April k. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt und fordern alle diejenigen, welche an diese Post und darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, auf, an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, vor uns hier auf dem herzogl. Schloß entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, wozu Herr Justiz-Amtmann Henning hier in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf das Hammergut und Hammerwerk zu Tschirndorf präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und vorkommenden Umständen nach, entweder mit Ausfertigung eines neuen Instruments oder Löschung dieser Post im Hypothequenbuche verfahren werden wird.

Herzoglich Saganisches Rent-Cammer-Justizamt.

Rattibor den 27sten July 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci, die aus Patschkau gebürtige ausgetretene Hedwige Lindner dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb neun Monat und bis zum 1sten Juny 1819. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Ober-Landesgerichts vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrathe Schiller II. gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien. g.)

Neumarkt den 13ten November 1818. Der unter dem ehemaligen v. Schimonskischen Infanterieregiment zu Schweidnitz gestandene Soldat Joseph Otto

Otto aus Gossendorf, welcher seit dem Jahre 1806. verschollen ist, wird auf den Antrag seiner Geschwister hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem vor dem unterzeichneten Justitiario auf den 30sten August 1819. Vormittags um 10 Uhr in dessen Behausung angesetzten Termin entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß er nicht nur für todt erklärt, sondern auch sein etwaniges Vermögen seinen nächsten Erben ausgeantwortet werden wird. Zugleich werden seine etwanigen zurückgelassenen unbekannten Erben aufgefordert, sich in gedachten Termine zu melden, ihr Erbrecht zu bescheinigen und haben dieselben bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß den sich gemeldeten Erben des vorgeladenen Joseph Otto dessen Vermögen eingehändigt werden wird. g.)

Das Schaubert Gossendorffer Gerichtsamt.

Fischer.

Glogau den 22sten September 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden die Anna Dorothea Rosina Charlotte und der Johann August Geschwister Pätzold wovon erstere als Cammerjungfer gedient letzterer aber als Sattlergeselle auf Wanderschaft gegangen, und welche seit längen als 10 Jahren verschollen, übrigens aus Glogau gebürtig sind, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 16ten Juli 1819. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wirth auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Löwenberg den 19ten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Löwenberg wird hiermit der im Jahr 1806. von hier entwichene Bäckermeister August Bilsing, welcher zwey Jahr nachher in Stralsund bei einer Feldbäckerey gestanden haben soll, auf den Antrag seiner zurückgelassenen Ehefrau Maria Elisabeth gebohrne Killmann hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten spätestens aber in Termino den 30sten April d. J. vor dem Vice-Land- und Stadtgerichts-Director Streckenbach auf hiesigem Rathhause des Vormittags um 11 Uhr persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten einzufinden, sich über seine böswillige Verlassung zu verantworten und die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheidungsklage, gehörig einzulassen, bei seinem Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß er der ihm zur Last gelegten Entweichung für geständig und überwiesen geachtet, auf deren Grund die Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 22sten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Löwenberg, wird der Häusler Jeremias Speersche Sohn, Gottfried Speer aus Hartliebsdorf Löwenbergschen Creises, welcher nach der eingegangenen Nachricht zuletzt und zwar im Jahr 1813. in dem Gefecht bey Möckern als Wehrmann bei der 3ten Compagnie des damaligen 14ten schlesischen Landwehr Infanterieregiments durch eine Gewehrkugel in das linke Knie schwer verwundet und seit jener Zeit nicht weiter gesehen worden, hiermit

hiermit öffentlich vorgeladen, sich entweder selbst, oder die von ihm zurückgelassenen Erben und Erbnehmer binnen 3 Monathen, spätestens aber in Termino peremtorio den 30. April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause, vor dem Vice-Land- und Stadtgerichts-Director Streckenbach persönlich, oder durch hinlängliche Bevollmächtigte, welche mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehen seyn müssen, zu melden, außenbleibenden Falls aber gewärtig zu seyn, daß er für todt erklärt, dessen sich hieselbst gemeldete Erben für die nächsten und rechtmäßigen Intestat-Erben angenommen, und ihnen als solchen das in 56 Rthlr. 8 sgr. 10 d'. bestehende Erbvermögen zur freien Disposition verabfolgt werden solle.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 24sten Januar 1819. Der Anno 1813. als Landwehrmann eingezogene Gottlob Bähr aus Quanzendorf Nimptschen Creises gebürtig, welcher seit der Zeit nichts von sich hören lassen, noch dessen Todesfall beglaubigt nachgewiesen, wird hierdurch auf den Antrag seiner Mutter öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber den 29sten April 1819. vor unterzeichnetem Gerichtsamte zu Nimptsch in Person zu erscheinen, oder von seinem Leben und Aufenthalt durch authentische bey uns einzureichende Beweise, Nachricht zu geben, oder bey seinem Nichterscheinen oder Nichtmelden zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein in der Quanzendorfer Wachen-Casse stehendes väterliche Vermögen dem Antrage der sich gemeldeten Erben zuerkannt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Quanzendorf.

Winzig den 6ten August 1818. Der am 5ten Juny 1815. hierselbst verstorbene Accieseaufseher Michael Duchene hat keine dem Gericht bekannte Erben hinterlassen. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel einen Erbanspruch an die Verlassenschaft, des gedachten und soviel bekannt, aus der Champagne gebürtigen ꝛc. Duchene zu haben vermeinen und solchen nachzuweisen vermögend sind, werden hiermit edictaliter citirt: in dem auf den 28sten May 1819. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine persönlich oder durch zulässige und informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Erbrechte genügend nachzuweisen und solchen Falls die Ausantwortung des baaren Nachlasses, welcher ohne Abrechnung der erwachsenden Gerichtskosten in 98 Rthlr. 6 Sgr. 4 D'. Cour. Werth besteht, zu erwarten, Falls sich aber Niemand melden sollte, gewärtig zu seyn, daß die Erbschaft als ein herrnloses Gut Fisco adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 21sten Januar 1819. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird der im Jahre 1813. als Pack-Knecht bey dem Schlesischen Schützen-Bataillon mit zu Felde gegangene seitdem aber nicht wieder zurückgekehrte Christian Kurtzer aus Hogen-Giersdorf, so wie auch dessen etwanige unbekannte Erben auf Antrag seiner Mutter Rosine Helene verwit. Häusler Kurtzer geb. Strauß hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber auf den 23. April c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause allhier zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe sodann für todt erklärt und das Weitere hiernach verfügt werden wird.

Beylage.

Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 2. März 1819.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Es sind jemandem aus seinem Schreibe-Pulte nachstehende Medaillen entwendet worden: 1) das Gepräge von Kayser Rudolph von 1616. von Silber; 2) dergl. die 3 Gebrüder v. Brandenburg 1560. von Silber; 3) dergleichen eine Denkmünze von der Belagerung von Thoren von Silber; 4) eine Denkmünze auf die Zusammenkunft Friedrich des 2ten und Joseph des 2ten bey Neustadt, von Zinn. Wer alle oder einzelne Stücke davon abliefert, erhält den doppelten Werth, und es werden sämmtliche Herrn Geldwechsler und Goldarbeiter vorzüglich ersucht, darauf zu vigiliren und wenn ein oder das andere vorkommen sollte, beliebe sich zu melden in der goldnen Waage, Brustgasse bey

A. W. Streckenbach.

*) Breslau. Kleine und mittle Wohnungen mit und ohne Möbels, ein Keller auf die Straße gehend sind zu vermiethen. Capitalien zu vergeben und einige Häuser zu verkaufen. Das Nähere hierüber Töpfergasse Nro. 86. beym Eigenthümer.

*) Breslau. Zu verkaufen sind 3jährige Spargelpflanzen nebst einigen veredelten Obstbäumen, und unter diesen die sächsische große Sauerkirsche beym Coffeetier Seeliger vor dem Oderthore.

*) Breslau. Mit extra feiner Vanill. Chocolade das Pfd. 40 sgr., Gewürz-Chocolade 32 sgr, bey drey Pfd. jede Sorte 4 sgr. billiger, marin. holländ. Heeringe 3 und 4 sgr., russische Stiefelwichse, welche dem Leder nicht nachtheilig wird 15 sgr., diverse Tonnen Cnasters 10 bis 24 sgr., Melangen-Cnaster, vorzüglich leicht und gut vom Geruch 1 Rthl., Contentmehl 24 sgr. N. Mze., nebst allen übrigen Specerey-Waaren zu billigen Preißen, so wie auch Abends mit warmen Punsch a 2 sgr. Cour pro Viertelquart empfiehlt sich

C. W. Thomaschcke, im grünen Löwen auf der Nicolaigasse.

*) Breslau. Die ächten Lüberschen Auszehrungs-Kräuter in ganzen und halben Portionen werden mit hoher Bewilligung verkauft in der Schnitt- und Specerey-Waarenhandlung des

B. G. Münzenberger, Reuschegasse Pfauecke.

*) Bres-

*) Breslau. In No. 40. auf der Büttnergasse kann sich ein mit empfehlenden Zeugnissen versehener Hausknecht zu einem Dienst melden.

*) Breslau. Eine Wohnung ist zu Ostern zu vermiethen von 4 Piecen nebst einer schönen lichten Kachel und Speisekammer, so wie auch ein Pferdestall auf 4 Pferde. Das Nähere auf der Bischofsgasse in No. 1260. im 2ten Stock.

*) Sentz. Unsere am 17ten Februar allhier vollzogene eheliche Verbindung geben wir uns die Ehre allen unsern entfernten geehrten Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen, und empfehlen uns zu fernerem geneigten Wohlwollen.

J. G. Igel, Organist zu Prauß.
J. C. Igel geb. Scholz.

*) Breslau. Einer der schönsten Gärte bey der Stadt mit Zubehör ist anderweitig zu verpachten, und das Nähere Taschengasse Nro. 1043. Parterre zu erfahren.

*) Breslau. Montags den 8ten März früh um 10 Uhr wird auf dem Heeringsplatz eine Parthie gut conservirter holl. Heeringe an den Meistbiethenden verkauft werden.

*) Breslau. Veränderungshalber ist zu Ostern ein äußerst bequemes auf einer der lebhaftesten Straßen gelegenes Quartier, bestehend aus 5 Stuben, 2 Alkoven, 2 Küchen und 3 Kammern in der belle Etage zu vermiethen. Nähere Nachricht sagt der Agent Büttner, Kupferschmiedtgasse in den 7 Sternen.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Taschengasse No. 1062. der erste Stock von 4 Stuben, 2 Küchen und Kammern. Das Nähere bey dem Eigenthümer im Hofe zu erfragen.

*) Breslau Aecht Eau de Cologne von Joh. Maria Farina die Flasche 14 sgr, weiß und schwarze Straußfedern und Blumen, desgl. engl. baumwollen und spanischwollen Strickgarn empfiehlt zu billigen Preißen

E W. Bedau, No 1211. am Ringe bey der grünen Röhre.

*) Breslau den 1sten März 1819. Von heute an verkaufe ich die Hasen oder blaue Farbe (Schmalt) zu nachstehenden Preißen, jedoch ohne Ausnahme nur gegen baare Zahlung in klingenden Preuß. Courant, nämlich: FFFC $43\frac{2}{3}$, FFC 32, FC 25, MC $19\frac{2}{3}$, FFE 32, FE 28, ME $24\frac{1}{3}$, FOE $23\frac{1}{4}$ und OE $21\frac{1}{3}$ Rthl. pro Cent. Dieser neue Abschlag erstreckt sich auch auf meine Gebirgslager bey Herren C. G. Treutler et Comp. in Waldenburg und Herrn Heinrich Steinbach in Hirschberg. F. A Müllendorffs Sohn.

*) Breslau. Auf der äußern Ohlauergasse No. 1107. in den 3 Kränzen ist eine Wohnung von fünf Stuben nebst Zubehör, zu Johanni zu beziehen. Das Nähere beym Eigenthümer zu erfahren.

*) Breslau. Ein gebrauchter leichter moderner Wagen steht zum Verkauf vor dem Ohlauer Thor No. 1.

*) Bresl-

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen ist auf der Catharinengasse No. 1363 eine große Stube vornheraus in der ersten Etage, nebst Stallung auf 5 Pferde und Wagenplatz und einem kleinen Stübchen, welches sich für Domestiquen eignet.

*) Breslau. Ein in Schulkenntnissen geübter Knabe, mosaischer Religion, wo möglich von auswärts, wird in einer Specerey-Handlung en detail verlangt. Die Nähern Bedingungen weißt nach

Agent August Schefftel, Nicolaigasse 4 goldnen Engeln.

*) Breslau. Eine frischmelkende Ziege nebst 2 jungen Zicklein, sind zusammen, auch theilweise, nebst vollen türkschen Flieder und Lavendel vor dem Nicolai-Thore in No. 14. zu verkaufen.

*) Breslau den 28. Februar 1819. Heute früh um 8 Uhr starb unsere Tochter Ida am Krampf und Schlage in einem Alter von ½ Jahre, dieses melden wir mit Schmerz unsern Verwandten und Freunden.

C. W. Trewendt, Conditor.

*) Leipzig. Unsern auswärtigen Freunden, welche die Leipziger Messe beziehen, zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir unser En gros Lager von Straußfedern, italien. Strohhüten, Pariser Blumen-Bouquets und Kleiderbesetzungen, Londner Fußteppichen ꝛc., in das des Herrn Schmidts am Markte No. 386. erste Etage verlegt haben: es ist dasselbe Locale, welches Herr Fortunato Nesi bey seinem Abgang von Leipzig inne hatte, dessen Waarenlager wir käuflich an uns brachten. Wir empfehlen uns in obigen Artikeln bestens und versprechen die billigsten Preise.

Gebrüder Holberg.

*) Winzig den 24sten Februar 1819. Daß der aus hiesiger Frohnveste in der Nacht vom 30sten zum 31sten Januar a. c. entwichene Reitknecht Joseph Langner am 20 Februar a. c. wieder in Verhaft gebracht worden, wird hiermit bekannt gemacht. g.)

Das Gerichtsamt der Polgsener Güter.

Schleier, Justit.

*) Giesmannsdorf den 20sten Februar 1819. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die hieselbst sub No. 223. belegene, auf 1042 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freyhäuslerstelle des insolvent verstorbenen Garnhändler David Anders in den Terminen: 1) den 7ten April; 2) den 6ten May; 3) den 9ten Juni als den letzten und peremtorischen und ladet Kauflustige Vormittags um 10 Uhr zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des David Anders zu eben diesen Terminen zur Liquidation und Justification ihrer Anforderung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das freiherrlich v. Bibransche Gerichtsamt.

Körner.

Reisse

Neisse den 6ten November 1818. Das sub No. 365. zu Neisse auf der Schulstraße gelegene massive freye Burglehnhaus, welches am 20sten October c. auf 1784 Rthlr. 20 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Hauptmann v. Chmielinskyschen Vormundschaft öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle Kauflustige aufgefordert, in dem zur Subhastation anstehenden Termine den 25. März 1819. um 9 Uhr vor dem Gerichts Abgeordneten Herrn Justiz-Rath Karger auf den Zimmern des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag gegen Erlegung oder Sicherstellung des Kaufgeboths zu gewärtigen. Die eingetragenen Real-Gläubiger und alle, welche Real-Ansprüche besitzen, haben in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, bey Vermeidung, daß nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne vorher gegangene Ueberreichung der Hypotheken-Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Lüben den 26sten September 1818. Die zum Müller Ernst Gottlieb Waldtsgottschen Nachlaß gehörigen Realitäten, als: a. die sogenannte Sperlings-Mühle; b. eine Wiese und c. ein Stück Forst-Land, die Schloß-Traube genannt, wovon die Mühle auf 3700 Rthlr. 15 sgr. 10 d'., die Wiese auf 500 Rthlr. und das Forst-Land auf 383 Rthlr. 1 sgr. 7½ d'. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation, in denen auf den 1sten December, den 1. Februar und peremtorie den 5ten April 1819. Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Stadtgerichts-Zimmer, vor dem Herrn Justiz-Director Zebe anberaumten Terminen, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiermit vorgeladen, in den obigen Terminen und um die festgesetzte Stunde zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Approbation des vormundschaftlichen Gerichts der minorennen Waldtsgottschen Erben zu gewärtigen. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Real-Gläubiger ad Liquidandum et verificandum prätensa sub präjudicio hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Grundstücke präcludirt und ihnen sowohl gegen den Käufer als auch gegen die Erben und Gläubiger, unter welche die Masse vertheilt werden soll, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Taxe von den Gründstücken kann übrigens alle Wochen des Sonnabends bey dem Herrn Justiz-Director Zebe inspicirt werden.

*) Sulau den 15ten Febr. 1819. In Termino den 21sten May c. steht das sub Nro. 33. hieselbst gelegene Seifensieder Kliemeckische Haus und Garten zum öffentlichen Verkauf vor. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termin ein, um vor uns in demselben Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und bemerken, daß der Meistbiethende nach Genehmigung der Kliemeckschen Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich laden wir etwanige unbekannte Real-Prätendenten sub pœna præclusi et perpetui silentii hiermit vor.

Königl. Stadtgericht.

Mittwochs den 3. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Bekanntmachung

wegen des Verkaufs oder der Verpachtung der vor dem Ohlauer Thor hieselbst belegenen sogenannten Parschner Aecker.

*) Die hieselbst vor dem Ohlauer Thore zwischen der Ohlauer Vorstadt und dem Rothkretscham an der Straße nach Ohlau belegenen, ehemals zu dem Bißthum Breslau, jetzt dem Fisco gehörigen sogenannten Parschner Aecker, sollen zum meistbiethenden Verkauf gestellt werden. Sie bestehen aus 119 Morgen 67 □R. Ackerland, 15 Morgen 102 □R. Wiesewachs, und 3 Morgen 25 □R. Lachen, welche ebenfalls als Wiesen benutzt werden können, zusammen aus 138 Morgen 14 □R. Der Verkauf soll pachtweise in 39 einzelnen Loosen, so wie die bisherige Benutzung durch Verpachtung, deren Ablauf den 24sten August d. J. bevorstehet, geschehen ist, bewerkstelliget werden. Der Bietungstermin stehet auf den 7ten April c. a. im Locale der hiesigen Königl. Regierung vor dem Departements-Rath, Herrn Regierungsrath Nöldechen Vormittags um 9 Uhr an, und es sollen in diesem Termin für den Fall nicht annehmlicher Kaufgebothe, auch gleichzeitig die Gebothe auf eine etwannige pachtweise Benutzung in der bisherigen Art auf anderweitige sechs Jahre angenommen werden. Die Veräußerungs- und resp. Pachtbedingungen können in unserer Domainen-Registratur und bey dem Rentamt allhier im Bischofshofe auf dem Dohm zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Breslau den 3. Februar 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung.

wegen Verlegung des Philippi Jacobi-Jahrmarkts zu Beneschau.

*) Es ist der, in dem Marktflecken Beneschau nach dem diesjährigen Kalender den 1sten May c. angesetzte Philippi Jacobi Jahrmarkt auf den 3ten desselben Monats verlegt werden. Das handeltreibende Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt. Oppeln den 16ten Februar 1819. g.)

Königl. Regierung. IIte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Zu verkaufen sind auf der Schmiedebrücke in No. 1926. eine Stiege hoch Sopha nebst Stühle und Schreibtisch. Das Nähere darüber ist allemal Vormittags daselbst zu erfragen.

*) Strehlen den 22sten Februar 1819. Es soll das sub Nr. 33. zu Wirwitz gelegene, auf 3381 Rthlr. 21 sgr. 9 d'. Cour. gewürdigte, Daniel Semdersche Bauerguth wegen Schulden im Wege der Subhastation verkauft werden. Die 3 Biethungs-Termine darzu stehn auf den 3ten May c. auf den 2ten July c. und auf den 4ten September c. von Vormittags 11 Uhr ab, wovon der letzte peremtorisch ist, auf der Gerichtsstube zu Wirwitz an. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch darzu eingeladen, und ihre Gebothe abzugeben, wobei der Meist- und Bestbiethend bleibende zu gewärtigen hat, daß ihm dieser Fundus nach zuvor erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt Wirwitz.

*) Brieg den 11ten Februar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das im Klempner-Gässel sub No. 114. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 660 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino den 6ten May a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neurode den 15ten Februar 1819. Da die zu Beuthengrundt gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Anton Weiser gehörige Colonistelle, welche ortsgerichtlich am 13ten Februar 1819., auf 91 Rthlr. 25 sgr. Cour. gewürdiget worden, ein Wohnhaus, 4½ Scheffel urbares Ackerland und ½ Scheffel Wiesewachs enthält, theilungshalber bey dem Andringen der Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so ist ein Termin hiezu auf den 22sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzeley anberaumt und es werden Kauflustige, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen im Stande, hierdurch eingeladen, in obigem Biethungs-Termin zu erscheinen, ihr Geboth nach vorausgeschehener Vorlegung der Verkaufsbedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestmeistbiethenden die Weiserische Colonistelle mit Einwilligung der Real-Gläubiger adjudicirt, auf spätere Gebothe aber nicht geachtet werde.

Graf v. Magnissche Neuröder Gerichtsamt.

Schwarzer.

*) Schönau den 16ten Februar 1819. Auf den Antrag der Vormundschaft der von dem ab intestato zu Pohlnischhundorf verstorbenen Häusler Johann Gottfried Schneider hinterlaßnen minorennen Kinder wird das zum Nachlasse gehörige sub No. 26. zu Pohlnischhundorf gelegene Haus, so ortsgerichtlich auf 110 Rthlr. Cour. taxiret worden, subhastiret. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden

den daher hiermit vorgeladen, sich in dem dazu angesetzten einzigen Termine den 14ten May c. in der hiesigen Gerichtsstube einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Zustimmung der Vormundschaft benanntes Haus gegen gleich baare Bezahlung in Cour. adjudiciret und auf spätere eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird.

Das reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt.

*) **Fürstenstein** den 11ten Januar 1819. Im Wege der Execution wird das zu Nieder-Wernersdorf Landeshuter Creises belegene, auf 178 Rthlr. 16 sgr. 4 d'. ortsgerichtlich abgeschätzte Freyhaus des Johann Gottfried Weiß, in dem hierzu auf den 7ten May c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten einzigen Biethungs-Termine öffentlich subhastirt werden und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Angabe ihrer Gebothe in Termino unter Gewärtigung des Zuschlages an den Meist- und Bestbiethenden in dem Gerichts-Kretscham zu Nieder-Wernersdorf eingeladen. Die Taxe dieses Freyhauses kann sowohl in hiesiger Amtskanzlei, als auch bey den Gerichten zu Nieder-Wernersdorf eingesehen werden.

Reichsgräfl. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Neisse den 11ten September 1818. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse, macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der majorennen Erben des verstorbenen Ritterguts-Besitzers Joseph Scheffler zu Herzogswalde, Behufs der Theilung das im Herzogthum Grottkau und dessen Grottkauer Kreise belegene Rittergut Herzogswalde nebst dem Vorwerk Sorge, welche im Jahre 1803 Behufs des zu ertheilenden Kredits von der Landschaft auf 96,030 Rthl. 19 sgr. 2 d'. a 5 pro Cent Zinsen, nach der in der hiesigen Registratur befindlichen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in den angesetzten Biethungsterminen den 31sten December 1818., den 30sten März 1819., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 6ten July 1819. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputato Herrn Justizrath v. Gilgenheimb auf dem Terminszimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts hierselbst persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justizcommissarien Cirves, Görlich und Kuchelmeister vorgeschlagen werden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf fernere Gebothe und nach eingeholter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach Berichtigung der Kaufgelder mit Löschung der intabulirten Schulden auch ohne Beibringung der Hypothekeninstrumente und Intabulations-Recognitionen vorgegangen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht. v. Kehler.

Glogau den 26. Novbr. 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Spitzen-Commissarius Albrechtschen Curators das Haus Nro. 71b. im dritten Viertel hiesiger Stadt, welches auf 2495 Rthl. 6 sgr. 3 d' Cour. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 5te Februar, der 2te April und

der

der 1ste Juni 1819. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Wirth im hiesigen Land- und Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Trebnitz den 28sten October 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird die dem Benedict Pietsch gehörige, aus drey Gängen bestehende oberschlechtige, auf 2525 Rthlr 5 sgr. 5 d. gerichtlich abgeschätzte Wassermühle zu Olbersdorf Frankensteinschen Creises nebst dem dazu gehörigen Garten und Wirthschafts-Gebäude auf den Antrag einiger Gläubiger des Besitzers im Wege der Execution subhastirt und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 7ten Januar, den 4ten März, peremtorisch aber auf den 29sten April k. J. in der standesherrlichen Gerichts-Canzley zu Frankenstein anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beyfügen bekannt gemacht wird, daß die Mühle dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen werden wird, und die ausgefertigte Taxe sowohl in hiesiger Registratur als auch bey dem standesherrlichen Gericht zu Frankenstein zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden kann.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Ober-Glogau den 26sten Januar 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht: daß ad instantiam der Gläubiger die bei Militsch Cosler Kreises gelegene Johann Thielsche Windmühle nebst dazu gehörigen kleinen Ackerstücken worauf schon 285 Rthlr. 21 sgr Cour. Mze. gebothen worden, in Termino den 15ten April c. neuerdings und öffentlich in der Amtscanzley zu Militsch verkauft werden soll, wozu hiermit Kauflustige eingeladen werden.

Adlich Rittmeister v. Schippsches Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 12ten Februar 1819. Den 15ten d. M. werden auf der Schuhbrücke in der Nadelfabrik am Schwibbogen das letzte Haus links 2 Stiegen, ein Nachlaß in Perlen, Silberzeug, Wand- und Taschenuhren, Porzelain, Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräthe, vier Atlaß-Karten und Bücher, worunter ein Universallexicon aller Wissenschaften und Künste von 64 Bänden bestehend, meistbiethend in klingendem Preuß. Cour. versteigert werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Brieg den 21sten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannte Gläubiger des verstorbenen Leder-Fabrikant Johann Weinkopf hieselbst, welche an sein in einem Hause, ausstehenden Forderungen und Waaren-Vorrath bestehenden Vermögen, worüber

auf

auf den Antrag der Erben der Liquidations-Prozeß heut eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 3ten May a. c. Vormittags 9 Uhr anstehenden Liquidations-Termin auf den Parteyenzimmer vor dem dazu abgeordneten Commissario Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern die hiesigen Justiz-Commissarien Scholz und Wszetynsky vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 10ten December 1818. Auf den Antrag des Verlassenschafts-Curators Herrn Justiz-Commissarii Müller jun. ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den in 150 Rthl 13 sgr. 11 d'. Courant bestehenden Nachlaß des auf dem Stadtguth Elbing vor Breslau verstorbenen pensionirten Mauth-Einnehmers Rudolph Ludwig Kühnemann eröffnet und ein Liquidations-Termin auf den 17ten März c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Assig angesetzt worden, wozu alle diejenigen, welche an besagten Nachlaß Forderungen zu haben glauben, hierdurch vorgeladen und angefordert werden, ihre Forderungen anzumelden und Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Wer in diesem Termine ausbleibt und seine Forderung bis dahin nicht angemeldet, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll. Urkundlich unter des Amts Unterschrift und beigedruckten gewöhnlichen Insiegel.

Stadt- und Hospital-Land-Güter-Amt.

*) Breslau den 12ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Carl Ehrlich aus Bockau, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27sten May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem O. L. G. Auscultator v. Wedell anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige O. L. G. Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

*) Dohm Breslau den 27sten Januar 1819. Auf den Antrag der Susanna verwit. Bauer Embrich aus Cosel Breslauschen Creises, wird deren Sohn Gottlieb Embrich, welcher im Jahr 1813. als Rekrut zu dem 5ten Schles. Infanterie-Regimente ausgehoben worden, aber aus dem Felde nicht zurückgekehrt ist

und

und gar keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch aufgefordert, binnen drey Monaten, spätestens aber in dem auf den 3ten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Forche anberaumten Termine hieselbst zu erscheinen, oder von seinem Leben und Aufenthalte Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß er nach Ablauf jener Frist für todt erklärt und über seinen etwanigen Nachlaß nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Ramslau den 16. December 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht der Immedial-Creis- und Weichbild-Stadt Ramslau werden auf den Antrag des Besitzers des hiesigen sogenannten Pohlnischen Kretschams Friedrich Schmidt und des Besitzers des Hauses No. 151. Schuhmachermeister Benjamin Martin, alle diejenigen, welche: 1) an das den Römkeschen Erben verlohren gegangene Hypothequen-Instrument de confirmato 3ten Juni 1800. über 750 Rthl., welche für den Martin Römke ex Decreto vom 27. Juni 1800. auf den Pohl. Kretscham sub Nro. 28. in der hiesigen Cracauer Vorstadt intabulirt worden; 2) an die vidimirte Abschrift des Kaufcontracts vom 6. Juni 1789. um das dem Schuhmachermeister Benjamin Martin gehörige Haus No. 151. und der auf den Grund dieser vidimirten Abschrift für die Maria Elisabeth verehl. Garsunke geb. Martin als rückständige Kaufgelder ex Decreto vom 2ten November 1789. eingetragenen 475 Rthlr., welches Instrument der Garsunke angeblich verbrannt ist, es sey als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefesinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich aufgefordert, in dem deshalb auf den 31sten März 1819. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Termine persönlich, oder durch einen Mandatarius, wozu in Ermangelung etwaniger nähern Bekanntschaft, der Herr Hof-Rath Lessing hieselbst in Vorschlag gebracht wird, vor uns zu erscheinen, ihre vermeinte Ansprüche glaubhaft zu machen, sonst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die oben beschriebenen Instrumente präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die hier beschriebenen Instrumente amortisirt und diese Capitalien im Hypothequenbuch werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Geyer.

Löwenberg den 8ten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte hieselbst, werden alle diejenigen Personen des Militairstandes, welchen aus irgend einem Grunde unbekannte Real-Ansprüche an die von dem hieselbst verstorbenen Schuhmachermeister Gottlieb Hoffmann hinterlassene Realitäten nehmlich: a. an das auf dem Judenplatze sub No. 113. hieselbst belegene Haus und b. an die Schuhbank sub No. 4 zu haben vermeinen, hierdurch mit der Anweisung vorgeladen, solche in Termino den 23sten März dieses Jahres vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Königk Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anzumelden, und zu bescheinigen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen die Ersteher dieser bereits subhastirten Grundstücke nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 18ten Februar 1819. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über die künftigen Kaufgelder der dem

Müller

Müller Johann Caspar Hilbrich gehörigen sub Nro. 99. zu Kloppschen belegenen und Schuldenhalber sub hasta gestellten Mühlen-Besitzung dato Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu haben vermeinen ad Terminum liquidationis den 14ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wirth vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und Justizkommissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgeld werden ausgeschloßen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Liegnitz** den 3ten Februar 1819. Es ist ein Duplicat des Kauf-Contracts vom 10ten August 1805. über das Haus sub No 465. hiesiger Stadt zwischen der verwit. Schumacher Johanna Dorothea Urbach geb. Eckner und deren Tochter Susanna Dorothea verehl. Schumacher Böhm geb. Urbach, als Verkäuferin und dem Nagelschmidt Peter Joseph Halleux als Käufer, nebst zwey Hypothequen Scheine vom 18ten und 21sten September 1805. verlohren gegangen auf dessen Grund zwey Capitalien loco 1. per 500 Rthlr. für die verwit. Urbach und loco 2. per 250 Rthlr. für die verehl. Böhm eingetragen sind, welches erstere Capital per 500 Rthlr., jedoch nach dem Tode der verwit. Urbach ebenfalls durch Erbgangsrecht, deren Tochter verehl. Böhm zugefallen ist, so daß letztere Eigenthümerin beider Posten ist. Nachdem nun bey uns das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 3ten Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Fabricius anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an diese beyde Capitalien per 500 Rthlr. und 250 Rthlr. Courant und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Innhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarus Hasse und Feige vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens, aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die verehl. Böhm ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 500 und 250 Rthlr. aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Knothe.

Offener Arrest.

*) **Landeshut** den 20sten Februar 1819. Nachdem über das Vermögen des für insolvent sich erklärten hiesigen Kaufmanns Johann Joseph Knobloch der Concurs-

Concurs verhängt worden ist, so werden alle und jede, welche an demselben etwas an Gelde oder Sachen hinter sich haben, hierdurch angewiesen, demselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr solches an unser Depositum abzuliefern, widrigenfalls das dennoch an denselben Gezahlte oder Verabfolgte zum Besten der Masse von ihnen anderweit beygetrieben, in Absicht des Verschwiegenen und Zurückbehaltenen aber, der Innhaber aller daran habenden Unterpfands oder sonstigen Rechte für verlustig erachtet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Guttentag den 10ten Februar 1819. Die zum Nachlaße des Colonisten Johann Mach, worüber per Decretum vom 10ten December v. J. der Concurs eröffnet worden, gehörige zu Friedrichsgrätz sub No. 17. belegene, gerichtlich auf 200 Rthl. abgeschätzte, aus dem Wohnhause nebst Viehstallung, so wie aus drey Ackerstücken zusammen von 12 Scheffeln Aussaat, und einer Wiese von 4 Morgen Flächeninhalt bestehende Colonistelle soll in dem auf den 4ten May c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden und Kauflustige, welche gedachte Colnistelle zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in Friedrichsgrätz gehörigen Orts vor uns zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und der unter ihnen bleibende Meistbiethende nach geschehener Zustimmung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des verstorbenen Johann Mach hierdurch vorgeladen, in dem obigen Termine gehörigen Orts vor uns zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Justizamt der Colonie Friedrichsgrätz.

Leubus den 10ten Januar 1819. Auf den Antrag der Erben, soll die zu Tannwald im Wohlauschen Creise belegene zur Verlassenschaft des Schiffers Christian Paschke gehörige, auf 403 Rthlr. 8 ggr. Cour. gerichtlich taxirte Freigrätnerstelle in Termino den 23sten März 1819. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kaufustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtscanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Vor- so wie Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Kaufsbedingungen werden im Licitations-Termine bekannt gemacht, und die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden. Zugleich werrden auch alle unbekannte Real- und Personalgläubiger des verstorbenen Christian Paschke hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Stiftsgüter.

Beylage

Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. März 1819.

AVERTISSEMENTS.

*) **Breslau** den 27. Februar 1819. Endes unterzeichneter beabsichtigt den Verkauf seines in der Entfernung einer Meile von Breslau gelegenen Guts, wobey sich ein massives Wohngebäude befindet, so wie die andern Wirthschaftsgebäude im besten Baustande sind. Der dazu gehörige Flächeninhalt besteht in circa 400 M. Ackerland und etwa so viel lebendige Holzungen, hat 400 Stück Schaafe, 10 Pferde und 20 Melke-Kühe. In meiner Abwesenheit habe ich dem Herrn Oeconomie-Commissarius Frenzel, wohnhaft vor dem Schweidnitzer Thor beym Lehrer Herrn Staats, die Vollmacht ertheilt in meinem Namen den Verkauf abzuschließen, so wie ich auch bitte die Briefe franco an denselben zu senden.

H. G. R.

*) **Breslau** den 26. Februar 1819. Der unterzeichnete italienische Capellmeister und Tenorsänger hat die Ehre die Freunde der Musik hiesigen Orts zu benachrichtigen, daß er im Saale der Universität ein großes Vocal und Instrumental-Concert geben wird. Der Tag der Aufführung, so wie der Preiß des Eintrittsgeldes werden in einer zweyten Anzeige bestimmt; die Musikstücke aber, welche den Gegenstand dieser musikalischer Unterhaltung ausmachen sollen, durch öffentliche Anschlagezettel am Tage der Aufführung selbst bekannt gemacht werden.

Giovanni di Tomasini.

*) **Breslau.** Zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen ist die Handlungsgelegenheit auf der Hummerey in Nro. 838., woselbst das Nähere zu erfahren ist beym Eigenthümer.

L. Schmidt, Büchsenmacher.

*) **Breslau** den 2ten März 1819. Unser Kunst-Cabinet wird nur noch diese Woche und zwar Sonntags den 7ten März ohne Täuschung das letztemal gezeigt. Preiße der Plätze und der Schauplatz sind bekannt. Zugleich sagen wir Einem geehrten Publikum den innigsten Dank für den Uns geschenkten Beyfall und Dero geehrten Zuspruch und bitten um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Dennebecq und Metzler.

*) **Breslau** den 2. März 1819. Dienstag den 9ten März wird mit hoher Genehmigung Herr Philipp Sassaroli, erster Cammersänger der Capelle S. Majestät

stät des Königs von Sachsen die Ehre haben noch ein großes Vocal- und Instrumental-Conzert zu veranstalten. Den Ort, den Eintrittspreiß, so wie die aufzuführenden Piecen wird der Anschlagszettel näher bestimmen.

*) Breslau. (Bäume- und Sträucher-Verkauf:) als Pfirsig, Abricosen, Aepfel, Birn, Kirschen und Pflaumenbäume, hochstämmig und zwerg, ferner Mistbeln, Feigen, Weinsenker von sehr frühen Sorten, Stachelbeeren von großen vielen Sorten, Johannisbeer, gelbe und rothe Himmbeer, Lamberts, Zeller und rothe Bartnüsse, Aepfel- und Birnquitten, veredelte Maulbeeren, Erdbeeren, mehrere Sorten drey- und fünfjährige Spargelpflanzen von Darmstädtischer Sorte, Linden, Ahorn, roth und fleischfarbenblühende und Zwerg-Accacien, weiße Baum- und Strauch-Accacien, Weihmuts, Canadische und Roth-Tannen, Lebensbäume, Trauerweiden, zwerg- und gefüllblühende Mandel, gefüllblühende Pfirsigbäume, roth, weiß und blonblühende Clematis zum bekleiden der Bogen, Lonicern, viele Sorten Rosen in Strauch und Bäumen verschiedener Höhe, Schneeballen, Jasmin, Persischen rothen und weißen Zwerg-Flieder, weißen und blauen türkischen Flieder, nebst noch vielen blühenden Sträuchern und perennirenden Stauden sind wieder zu haben beym Kunstgärtner Mohnhaupt Schweidnitzer Anger No. 185.

*) Breslau. Frische große Holsteiner Austern in Schaalen und ausgestochne, so wie auch frische Speckbücklinge erhielt mit letzter Post

G. B. Jäckel.

*) Breslau. Eine Stube mit Meubles ist für einen einzelnen Herrn pro Monat 3½ Rthlr. zu vermiethen und bald zu beziehen. Das Nähere zu erfragen am Ecke der goldnen Rade- und Reuschengasse No. 497. eine Stiege hoch.

*) Breslau den 5ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillar-Collegii wird, in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen-Landrechts, denen etwa noch unbekannten Gläubigern des am 17. Juni 1805. zu Schwanowitz verstorbenen Rittmeisters Carl Christian v. Schickfuß und seiner am 27. Februar 1811. gestorbenen Wittwe Johanne Sophie Wilhelmine geb. v. Bermuth, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung, sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillar-Collegium von Schlesien.

*) Frankenstein den 26 Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Resubhastation der sub No. 4. zu Eichau Münsterbergschen Creises gelegenen Johann Schönfelderschen Häuslerstelle aufgehoben ist, und daher der peremtorische Licitationstermin den 15ten April c. cessirt.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Rei-

*) Reichenstein den 20sten Februar 1819. Zur Licitation um das Accise-Aufseher Bergersche, auf der Mayfritzdorfer Gasse Nro. 167. belegene, auf 380 Rthlr. abgeschätzte Haus und Garten hieselbst, ist Terminus auf den 1sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt; und werden dazu auch alle etwanige Real-Prätendenten ad liquidandum sub pœna præclusi edictaliter vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Jauer den 23sten Februar 1819. Von dem freiherrl. v. Richthofen Damsdorfer Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Folge Reskripts vom 14ten April 1810. über den Freihäusler Samuel Scholz zu Damsdorf wegen Verschwendung eingeleitete Curatel dato aufgehoben und dem ꝛc. die freie Vermögens-Disposition wieder eingeräumt worden ist.

Schloß Mittelwalde den 12ten August 1818. Das gräfl. Althansche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde Schönfeld und Wölfelsdorf citirt hierdurch das Eheweib des Bauern Ignatz Moser aus Thanndorf, Namens Ludmilla geb. Scholzin, welche schon vor 23 Jahren ihren Ehemann heimlich verlassen, desgleichen auch ihre Tochter gleichen Namens, die sie 4 Jahr alt mit sich genommen, von deren Leben und Aufenthalt aber bisher keine Nachrichten eingegangen, sich entweder vor oder in dem auf den 28. May 1819. anberaumten Termine auf dem Schlosse allhier vor dem unterzeichnetem Justizamte schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bey nicht erfolgter Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie die verehl. Moserin dem Antrage ihres Ehemannes gemäs für todt erklärt, letzterem die anderweitige Verehligung gestattet und das zurückgelassene Vermögen demselben, so wie den übrigen hinterbliebenen Kindern ausgeantwortet werden wird.

Das gräfl. v. Althansche Justizamt.

Volkmer, Justit.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neisse den 20sten Januar 1819. Bey dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse sind vom 1sten Januar 1817. bis Ende December 1818. folgende Käufe bestätiget worden:

1) Dem Anton Stenzel, die drey freye Preißentheile Nro. 32., 150 Rthlr. Courant.

2) dem Siegmund und Gottlieb v. Förster die rittermäßige Scholtisey zu Ludwigsdorf, pro 24000 Rthlr.

3) der Frau Majorin Caroline verwit. v. Gödecke geb. v. Rottenberg den Rittersitz Blumenthal, pro 32100 Rthlr.

4) dem Johann George Hartmann, die Freygärtnerstelle No. 17. zu Ober-Jeutritz, pro 141 Rthlr.

5) dem Florian Leopold Böttcher, das Gut Hellersdorf, pro 24000 Rthl.

6) der Frau verwit. Louise v. Zöffeln geb. Mühlmann, die rittermäßige Scholtisey zu Hermsdorf, pro 32100 Rthlr. Cour.

7) dem Franz Xaver v. Garnier, den im Ujester Halt belegenen Rittersitz Ponischowitz Niewesche und Nieckam, pro 118000 Rthlr. Cour.

8) dem Oeconom Franz Klose, die rittermäßige Scholtisey zu Lindenau, pro 5957 Rthlr.

5957 Rthlr. 16 sgr., der dazu gehörige Kretscham, pro 8042 Rthlr. 28 sgr. und die beyden Zustücke, pro 799 Rthlr. 16 sgr.

9) dem Schneidermeister Joseph Roche, das freie Burglehnhaus No. 428, pro 1150 Rthlr. 20 gr. Cour.

10) dem Jacob Fieber zu Neuwalde die Freyhäuslerstelle No. 98. daselbst, pro 84 Rthlr.

11) dem Wirthschafts-Inspector Schubert, ein Morgen Collectur-Acker No. 5. auf der Barachau zu Wansen, pro 120 Rthlr.

12) dem Königl. Preuß. Lieutenant Herrn Sigismund Lorenz, den Rittersitz Schaderwitz, pro 26300 Rthlr.

13) die Frau Charlotte verwit. Gräfin v. Schlippenbach geb. Gräfin v. Seheer Thoß, die rittermäßige Scholtisey zu Hennersdorf Rittergut Peterwitz und Antheil Geltendorf, pro 80000 Rthlr.

14) dem Anton Wagner, drey Ruthen Freyacker zu Alt-Patschkau, pro 80 Rthlr. 20 sgr.

15) dem Anton Wagner, drey Ruthen Freyacker zu Alt-Patschkau, pro 150 Rthlr. 20 sgr.

16) den Intestat-Eben des verstorbenen Bauer Johann Caspar Pohl, die 2 Ruthen Freyacker, pro 40 Rthlr. Cour.

17) dem Amand Hauke, 4½ Ruthe Freyacker zu Altwilmsdorf, pro 300 Rthl.

18) dem Ignatz Krusche, die Freygärtnerstelle No. 1. zu Ober-Jentritz, pro 100 Rthlr Cour.

19) dem Philipp Jacob Tobschirbel das Freybauergut No. 18. zu Winnsdorf, pro 451 Cour.

20) dem Christoph Eckert, die drey freye Morgen Acker No. 55. zu Neunz pro 144 Rthlr. Cour.

21) dem Amand Wagner, der freye Garten No. 29. zu Matzwitz mit einem Viertelhube Acker, um 430 Rthlr. Cour.

22) dem George Teuber, die 5 freye Morgen Acker zu Neunz No. 60., pro 80 Rthlr.

23) dem Joseph Alich das freye Häusel und Garten No. 1. zu Neuwalde, pro 100 Rthlr. Cour.

24) dem Johann Wahner, das Stück Wald No. 75. zu Lindenau, pro 200 Rthlr. Cour.

25) dem Joseph Wagner zu Alt-Patschkau, drey Ruthen Freyacker, pro 100 Rthlr. Cour.

26) dem Anton Wagner zu Alt-Patschkau, drey Ruthen Freyacker, pro 100 Rthlr. Cour.

27) dem Jacob Schneider zu Altwilmsdorf, eine halbe Hube Freyacker No. 11. pro 600 Rthlr.

28) der verwit. gewesene Catharina Aßmann jetzt verehl. Thannhäuser geb. Pohl, das Freybauergut Nro. 45. zu Alt-Patschkau, pro 1624 Rthlr. Courant.

29) dem Anton Reichel, die Schmiede zu Mösen No. 12., pro 1410 Rthlr. Courant.

30) dem Johann George Fieber, der sechs freye Morgen Acker zu Neunz, pro 96 Rthlr.

Donnerstags den 4. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

*) Brieg den 11ten Februar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Junkerngasse sub No. 446. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 560 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Wochen und zwar in Termino peremtorio den 7ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Besitzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Görlitz den 9ten Februar 1819. Es wird hierdurch zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß der allhier auf der Nicolaigasse am Thore sub No. 287. gelegene Seifensieder Wilhelm Gläsersche Brauhof zur nothwendigen Subhastation gekommen und zu dessen Verkauf 3 Termine, als nämlich auf den 3ten May, den 5ten Juli und den 6ten September 1819., wovon letzterer peremtorisch, anberaumet worden sind. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, hiermit ein und vorgeladen in vorbenannten Terminen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, auf dem neuen Hause allhier, coram Deput. Hrn. Scab. Dr. Sohn, Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich oder durch behörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe, auf besagtes Grundstück wovon das Haus excl. der unten erwähnten Geräthschaften 3,800 Rthlr. die darauf liegende Brauberechtigkeit aber 1500 Rthlr. gewürdert worden, zu eröffnen und der Adjudication im letzten Termine an den Meist- und Bestbiethenden, auf vorgängige Einwilligung der Gläubiger, zu gewärtigen, wobey annoch bemerkt wird, daß die Versteigerung der auf 258 Rthlr. 20 gr. taxirten Geräthschaften in der Seifensiederwerkstatt, bis nach dem Verkauf dieses Hauses ausgesetzt worden, und Käufer des letztern, im Fall des Bedürfnisses solche ebenfalls acquiriren kann. Im übrigen kann eine nähere Beschreibung sowohl des Brauhofs selbst und dessen Taxe und onerum, als der letztgedachten Seifensieder-Geräthschaften nicht nur aus den, bey dem an hiesiger Stadtwaage affigirten Subhastations-Patente, befindlichen schriftlichen Beilagen, sondern auch aus den in hiesiger Raths-Canzley zu jeder Zeit, während den Geschäftsstunden aufzulegenden Acten ersehen werden.

Das Stadtgericht.

Volk-

Polkwitz den 16ten Januar 1819. Von unterzeichnetem Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß des Bürgers und Müllermeisters Gottfried Eisnersche Kleinhaus sub No. 89. in der Braugasse allhier und dessen vor dem Lübnerthore belegene Bockwindmühle No. 2., welche auf 614 Rthlr. 6 gr. 8 pf., das Haus aber auf 68 Rthlr. gerichtlich gewürdigt und abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Erbinteressenten in dem einzigst entscheidenden auf den 5ten April d. J. anberaumten Termine öffentlich jedoch freiwillig und theilungshalber verkauft werden soll. Jeder besitz- und zahlungsfähige Kauflustige wird hierdurch aufgefordert, gedachten Tages früh um 9 Uhr in hiesigem Stadtgerichts-Zimmer sich einzufinden, sein Geboth nach geschehener Legitimation abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Polkwitz den 16ten Januar 1819. Von unterzeichnetem Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das in der Glogauer Vorstadt sub No. 157. belegene, auf 633 Rthlr. 20 gr. 8 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzte und gewürdigte Kleinhaus sammt Zubehör der verstorbenen Wittwe Schubert geb. Schulz auf den Antrag der Vormundschaft, in dem einzigst entscheidenden am 5ten April dieses Jahres anberaumten Termine öffentlich verkauft werden soll. Jeder besitz- und zahlungsfähige Kauflustige wird hierdurch aufgefordert, gedachten Tages früh um 9 Uhr in hiesigen Stadtgerichts-Zimmer sich einzufinden, sein Geboth nach geschehener Legitimation abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Vormundschaft der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmiedeberg den 16ten December 1818. Das zu Hermsdorf unter Schmiedeberg sub No. 63. belegene, gehörig bestellte mit dem nöthigen Inventario versehene und nach der gerichtlichen Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 1550 Rthl. Cour. abgeschätzte Christian Ehrenfried Klosesche Bauergut soll zur Befriedigung der Gläubiger öffentlich verkauft werden. Der peremtorische Termin steht hiezu auf den 18ten März 1819. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer an. Kauflustige werden hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 20sten November 1818. Das Königl. Stadtgericht zu Leobschütz macht dem Publico hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Gläubiger, das im 4ten Viertel sub No. 254 und 255. belegene auf 5716 Rthlr. 16 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzte und dem Bürger Aloys Rother zugehörige Gasthaus öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und Termini licitationis auf den 6ten Februar Nachmittag 2 Uhr, 6ten April und 7. Juny k. J. Nachmittag 2 Uhr vor dem Commissario Herrn Assessor Stanjek angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, sich in den gedachten Terminen einzufinden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und es hat der Meistbiethende zu gewärtigen, daß ihm der Zuschlag dieses Gasthauses mit Einwilligung der Gläubiger ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Citationes Edictales.

Breslau den 4ten Juni 1818. Der Johann Christian Hänsch aus Peiskerwitz Neumarktschen Kreises gebürtig, welcher als Mousquetier im v. Schl-

mous-

monskyschen Regiment gestanden, und im Jahre 1806. nach der Schlacht bei Jena vermißt worden, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Philipp hiermit öffentlich vorgeladen, sich spätestens in Termino den 17ten April 1819. Vormittags um 10 Uhr im unterzeichneten Amte zu melden, oder zu gewärtigen, daß derselbe angetragenermaßen für todt erklärt und der Wittwe die anderweite Verehlichung verstattet werden soll.

Stadt und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 17ten July 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Sattler Christian Gottfr. Sperling aus Breslau, welcher vor mehreren Jahren ausgewandert ist und ohne Erlaubniß sich im Auslande etablirt hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten Juny 1819. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referend. Reymann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, ohne landesherrl. Erlaubniß Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 6. Novbr. 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Florian Langnickel aus Schönwalde, welcher im Jahr 1792. als Packknecht eingezogen und nach mitgemachtem Feldzuge gegen Frankreich verschollen ist, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 19ten April 1819. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscult. Cimander anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15ten December 1818. Der unter dem 7ten Westpreuß. Infanterie-Regiment gestandene Soldat Gottlieb Engel von Gohlau Neumarktschen Creises, welcher im Jahr 1814. in dem Lazareth zu Erfurth am Nervenfieber gestorben seyn soll, wird auf den Antrag seiner Mutter der verwit. Susanna Engeln geb. Günther zu Gohlau, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 5ten April a. f. anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Mandatarius zu erscheinen, über sein Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß er ohne weiteres für todt erklärt werden wird.

Das freyherrl. Seidlitz v. Gohlauer Gerichtsamt.

*) **Neumarkt** den 18ten Februar 1819. Auf dem unter Königl. Flämischdorfer Jurisdiction sub No. 47. gelegenen Ackerstücke haften ex Instrumento vom

15ten

15ten April 1779. 50 Rthlr. Fundations-Gelder der hiesigen katholischen Kirche ad St. Andream, welche der vormalige Besitzer dieses Fundi, Töpfermeister Martin Stein erborgt hat. Dieses Capital ist, laut darüber geleisteter Quittung, zurückbezahlt worden, das Schuld Instrument darüber aber verlohren gegangen. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an dies zu löschende Capital und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Innhaber Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 29sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr in die Canzley des unterzeichneten Gerichts hieselbst vorgeladen, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen, unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, werden präcludirt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Schönau den 1sten Febr. 1819. Ueber das verschuldete Vermögen des hiesigen jüdischen Handelsmann Israel Grodzensky ist der Concurs eingeleitet, und der Anfang desselben auf die Mittagsstunde des 1sten Febr. 1819. festgesetzt worden. Indem wir dieses öffentlich bekannt machen, fordern wir zugleich alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben hiermit auf, demselben davon nicht das Geringste verabfolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht davon förderfamst getreuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte demungeachtet dem Gemeinschuldner etwas ausgezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden; wenn aber die Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen, so werden sie noch außerdem noch aller ihrer daran habenden Unterpfande und andern Rechte für verlustig erklärt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 23sten Februar 1819. Ich bin gesonnen, mein auf der Schmiedebrücke gelegenes, zu den 2 Polacken genanntes Haus aus freyer Hand zu verkaufen, und ersuche die Kaufluftigen, mit mir selbst in Unterhandlungen zu treten; wobey ich zugleich bekannt mache, daß 12000 Rthlr. Kaufgelder zur letzten Hypothek darauf stehen bleiben können.

Der Kretschmer Speer.

*) Breslau. Das bereits angekündigte Verhältniß des Preuß. Gewichts und Maaßes zu dem Breslauer, so wie das Verhältniß des Breslauer, Amsterdammer, Hamburger, Koppenhagener, Londner, Wiener und Leipziger Gewichts und Maaßes zu dem Preußischen; ausgemittelt und in 10 ausführlichen Vergleichungstabellen genau und richtig berechnet von Hoffmann, Breslauer Niederlags-Stadtwaagemeister und Rendant, hat nunmehr die Presse verlassen, und ist auf fein Canzley-Papier gedruckt und gut gebunden für 12 gr. Cour., sowohl bey dem

Ver-

Verfasser in Nro. 1935. neben den drey Pollaken und auch bey Unterzeichneten zu haben.

Graß, Barth et Comp.

*) Breslau. Fischhaut für Tischler, weiß Glanz-Stuhlrohr, Smirner, Dalmat und Kranzfeigen, türkische Haselnüsse, türkische Rosinen ohne Kerne, Aranzini, (candirte Pomeränzel); Citronat (crystallisirt), Warmbrunner Pfeffermünzkuchel, extra feine Räucherkerzchen die Schachtel 15 sgr. Cour., Berliner Räucherpulver das Fläschgen 3 und 6 gr. Cour., dergl extra feines (du Roi de Prusse) das Fläschgen 4 und 8 gr. Cour., holl. Süßmilch- und dergl. Schweitzer-, Parmasan- und grüner Kräuterkäse, Schwaben, unauslöschbare Dinte zum zeichnen der Wäsche und Nachtlichter zu Lampen sind zu haben bey

G. B. Jäckel.

Breslau. Es sind jemandem aus seinem Schreibe-Pulte nachstehende Medaillen entwendet worden: 1) das Gepräge von Kayser Rudolph von 1616. von Silber; 2) dergl. die 3 Gebrüder v. Brandenburg 1560. von Silber; 3) dergleichen eine Denkmünze von der Belagerung von Thoren von Silber; 4) eine Denkmünze auf die Zusammenkunft Friedrich des 2ten und Joseph des 2ten bey Neustadt, von Zinn. Wer alle oder einzelne Stücke davon abliefert, erhält den doppelten Werth, und es werden sämmtliche Herrn Geldwechsler und Goldarbeiter vorzüglich ersucht, darauf zu vigiliren und wenn ein oder das andere vorkommen sollte, beliebe sich zu melden in der goldnen Waage, Brustgasse bey

A. W Streckenbach.

Breslau. Die ächten Lüberschen Auszehrungs-Kräuter in ganzen und halben Portionen werden mit hoher Bewilligung verkauft in der Schnitt- und Specerey-Waarenhandlung des

B. G. Münzenberger, Neuschegasse Pfaueke.

Breslau. In No. 40 auf der Büttnergasse kann sich ein mit empfehlenden Zeugnissen versehener Hausknecht zu einem Dienst melden.

*) Breslau. Auf der Taschengasse No. 1049. ist eine Wohnung mit Küche, Keller und Kammer zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen.

*) Breslau Am Ziegelthore Nro. 1491. ist ein Logis im ersten Stock, von einer Stube, von 2 und ein dergleichen von 4 Fenster nebst lichten Küche und Zubehör auf Ostern zu vermiethen.

*) Breslau. Die beliebten Siberischen Lampen mit sehr sparsam brennenden Dochten sind bey mir in eleganter Form nebst den Dochten und dem dazu passendem Oel jederzeit zu haben.

C. F. Kolbe, am Ringe bey der grünen Röhre.

*) Breslau. Es werden auf ein nicht weit von Breslau entlegenes Landgut, welches auf 22000 Rthlr. abgeschätzt worden, 12000 Rthlr. zur ersten

Hypothek

Hypothek; ferner auf ein 6 Meilen von Breslau entlegenes Dominialgut 2000 Rth. welche mit der Hälfte des Kaufpreises ausgehen würden, verlangt. Auch wünscht man auf ein städtisches Fundum 200 Rthl. zur ersten Hypothek aufzunehmen, wogegen die Sicherheit sehr annehmbar ist. Näheres sagt der Agent Schulz, Schweidnitzergasse in der Gerst-Ecke.

*) Breslau. Die Aeltesten des dritten Fleischhauermittels in Breslau machen im Namen sämmtlicher Mittelsglieder, Ihrer hochgeehrten Obrigkeit, als auch denen beyden andern Fleischhauer-Mitteln und allen Ihren verehrten Freunden hierdurch bekannt, daß der Aelteste dieses Mittels, Herr Johann David Heym, am ersten März d. J. sein funfzigjähriges Bürger- und Meister-Jubiläum in der Mitte seiner Mittelsverwandten mit Munterkeit und hoher Freude gefeyert hat.

*) Breslau. Ein Gärtner, welcher die Baumzucht versteht und Bedienung mit versteht, kann diese Ostern in Dienst treten. Wo? erfährt man in No. 261. Odergasse.

*) Breslau. Veränderungs wegen ist ein Kapuziner Affe billig zu verkaufen. Wo? sagt der Agent Büttner, Kupferschmidtgasse in den 7 Sternen.

*) Breslau. In dem Hause No. 1114. auf der äußern Ohlauergasse hieselbst ist die Bell-Etage, aus 12 Zimmern bestehend, mit dem nöthigen Nebengelasse, der Stallung zu 8 Pferden und der erforderlichen Wagenremise zu vermiethen, und zum nächsten Johannistermine zu beziehen.

*) Breslau. Unterzeichneter hat so eben erhalten: Die gute Sache, von Heinrich Steffens. Eine Aufforderung zu sagen, was sie sei, an alle, die es zu wissen meinen, veranlaßt durch des Verfassers letzte Begegnisse in Berlin, 8. Leipz. Brockhaus, geheftet 10 sgr.

W. A. Holäufer.

*) Breslau. Zu vermiethen ist ein großes trocknes feuersicheres Gewölbe nach vornheraus, welches auch zu einer Werkstadt für einen Feuer-Arbeiter benutzt werden kann. Eben so eine große Stube nebst Nebenstube parterre, ebenfalls zu einer Werkstatt sich eignend, nebst einem großen trockenen Keller vorn heraus, alles zu Ostern zu beziehen. Das Nähere No. 113. neue Weltgasse.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Johanni d. J. zu beziehen. In dem Hause auf der Carlsgasse No. 735. ein im Hofe für sich ganz allein bestehendes Hintergebäude, enthaltend: 5 Stuben, eine Stubenkammer, Speisegewölbe, Küche und Boden, woselbst auch ein Stall zu 4 Pferden zu vermiethen, und das Nähere im Comptoir zu erfahren ist.

*) Groß-Strehlitz den 20sten Februar 1819. Nachdem auf den Antrag der Bolickschen Vormundschaft über den Nachlaß der zu Leschnitz verstorbenen verwit. gewesenen Lazareth-Inspector Franz Bolick geb. Jochin der Erbschafts-Liquidations-Prozeß eröffnet und zu Anmeldung und Anweisung der Forderung ein

Termin

Termin in der Stadtgerichtsstube zu Groß-Strehlitz auf den 3ten May a. c. anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der in Leschnitz verstorbenen verwit. gewesenen Lazareth-Inspector geb. Jochin Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem anstehenden Termin entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen an den Nachlaß anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Desgleichen werden alle und jede, welche von der Erblaßerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, an Niemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr davon forderlamst treue Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das Stadtgerichts-Depositorium hieselbst abzuliefern. Sollte demungeachtet verbothwidrig etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten des Nachlasses anderweitig beigetrieben werden; wann aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen, oder zurückhalten sollte, so hat er noch außer dem den Verlust alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz.

*) Welkersdorf den 25sten Februar 1819. Das reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsche Gerichtsamt Welkersdorf subhastirt das hieselbst sub No. 32. belegene, auf 470 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des insolvent verstorbenen Fleischers Johann Gottlieb Kügler, und ladet Kauflustige zu dem auf den 29sten April d. J. angesetzten einzigen Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr auf hiesiges herrschaftliches Schloß zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach.

*) Neustadt den 26sten Januar 1819. Nachdem die nothwendige Subhastation des dem sich heimlich entfernten Häusler Ignatz Kappel zu Bolkenthal gehörenden Hauses, welches auf 33 Rthlr. taxirt ist, verfügt, und Terminus peremtorius licitationis auf den 1sten April Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloße Arnoldsdorf angesetzt worden, so werden besitzfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in diesem Termine ohnfehlbar zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag erfolgen, auf spätere Gebote aber keine Rücksicht mehr genommen werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des entwichen Häusler Ignatz Kappel hiermit aufgefordert, in eben diesem Termine ihre

Anspru-

Ansprüche zu liquidiren und geltend zu machen, bei Strafe der Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens an die Masse.

Das Justizamt Arnoldsdorf.

Hauenschield, Justit.

Tarnowitz den 4ten Februar 1819. Von Seiten des Unterzeichneten Königl. Berggerichts von Oberschlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Lieferung der Oberschlesischen Steinkohlen an das Königl. Producten-Comptoir zu Breslau in Entreprise gegeben werden soll. Hiezu haben wir einen Bietungs-Termin auf den 8. März c. a. Vormittags um 9 Uhr in dem Sessions-Zimmer des hiesigen Königl. Oberschlesischen Berg- und Hüttenamts anberaumt, zu welchem Unternehmungsfähige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Mindestfordernden der Zuschlag erst nach eingeholter Approbation eines Königl. hochlöbl. Ober-Bergamts für die Schlesischen Provinzen ertheilt werden kann. Die diesfälligen Bedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Königl. Berggerichts jederzeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien.

Bernstadt den 9ten Februar 1819. Der hiesige Stadt-Musikus Joseph Leidgeb und die Christiane Gottliebe verehl. gewesene Steterfeld geb. Lochner haben vor ihrer Verheirathung durch den am 6ten d. M. gerichtlich geschlossenen Vertrag, die Gütergemeinschaft unter einander aufgehoben, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 3. März 1819.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	94½
detto detto	2 M.	—	141¼	Friedrichsd'or	111⅔	111
Hamburg Banco	4 W.	151¼	—	Convention-Geld	—	—
detto detto	2 M.	150¾	—	Münze	176¼	176¾
London	2 M.	6 7¼	—	Banco Obligations	—	88½
Paris	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine	67¾	—
Leipzig in W. Z.	2 Vista	103¼	—	Tresor-Scheine	—	100⅙
Augsburg	2 M.	103⅔	—	Lieferungs-Scheine	69¼	68¾
Berlin	2 Vista	100½	—	Stadt-Obligations	—	106
detto	2 M.	—	99⅙	Wiener Einlösungs-Scheine	42⅓	42
detto in 20 Xr.	2 Vista	105⅓	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	107⅙	106⅔
— —	2 M.	—	103½	— — 500 —	107⅙	107
Wien in W. W.	2 vista)	42⅓	—	— — 100 —	—	—
detto	2 M.)	42	—	Disconto	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten		95½	95			

Freytags den 5. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

*) Schweidnitz den 19. Februar 1819. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht ist Terminus zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 6. zu Leutmannsdorf Bergseite belegenen, auf 360 Rthlr. taxirten ehemaligen Adlerschen jetzt Baumertschen Auenhauses auf den 8. May c. angesetzt worden, weshalb Kauflustige vorgeladen werden, sich in diesem Termine früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu Abgabe ihrer Gebothe und Schließung des Kaufs einzufinden, indem späterhin kein weiteres Geboth angenommen werden soll.

*) Patschkau den 18ten Februar 1819. Auf den Antrag der Hedewige Henscheischen Erben soll das hieselbst sub Nro. 191. befindliche Haus nebst Handlungsgerechtigkeit, welches beysammen auf 1000 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, in Termino licitationis peremtorio den 16ten April d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in unserm Gerichtszimmer zu melden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden, und wird zugleich bekannt gemacht, daß auf spätere nach dem peremtorischen Termine einkommende Gebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Ziegenhals den 21ten December 1818. Die den Jullusschen Eheleuten zugehörige sub Nro. 136. gelegene mit 120 Rthlr. im Feuer-Catastro profitirte und auf 24 Rthlr. geschätzte Brandstelle, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wir haben hierzu einen Termin auf den 8ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt und laden hiermit Kauflustige dazu vor.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Brieg den 11. Februar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hiedurch bekannt, daß die auf der Fischergasse in der Neisser Vorstadt sub No. 24 gelegene Gartenbesitzung, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 228 Rthl. 10 gr. gewürdiget worden, a Dato binnen 9 Wochen

und

und zwar in Termino peremtorio den 8. May a. c. Vormittags 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Gartenbesitzung dem Meistbiethenden und Besitzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grose.

*) Langendorf den 22. Januar 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die hieselbst sub Nro. 186. belegene, den Joseph Dittmannschen Erben zugehörige, auf 48 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Freyhäuslerstelle öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Cour. an den Meistbiethenden überlassen werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem auf den 17. April c. a. angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine, in der Gerichts-Canzley auf hiesigem Schlosse des Morgens um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und dagegen den Zuschlag zu gewärtigen. Auf Gebothe, welche nach dem Termine eingehen dürften, wird keine Rücksicht genommen; übrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit an der hiesigen Gerichtsstätte und auch in der Registratur nachgesehen werden.

Reichsgräfl. v. Mettichisches Langendorfer Justizamt.

Lehnmann.

*) Grünberg den 20sten Februar 1819. In Termino den 5ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr, soll das dem Tuchmachermeister Gottlob Benjamin Oehmel gehörige Wohnhaus No. 411. im 2ten Viertel nebst Obstgarten, zusammen taxirt 768 Rthlr. 7 gr. 6 pf. Courant auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben und kann die Taxe auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Mittelwalde den 12ten Januar 1819. Das gräfl. v. Althansche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf, subhastiret hierdurch auf Antrag einiger Realgläubiger, die der Johann Katzerschen Wittwe Theresia geb. Aussin jetzt verehl. Wicola zu Uhrnitz zugehörige sub Nro. 22. daselbst belegene, auf 190 Rthlr. Cour. abgeschätzte halbe Stückmannsstelle, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den 26sten März c. Vormittags um 9 Uhr an hiesige Gerichtsstelle zur Abgebung ihrer Gebothe vor, und hat der Meistbiethende unter Einwilligung der Realgläubiger den Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder in 3 Monaten, ohne Rücksicht auf etwa später eingehende Gebothe zu gewärtigen. Übrigens kann die Beschaffenheit des Fundi aus der an hiesiger Gerichtsstelle und zu Uhrnitz ausgehängten Taxe ersehen werden.

Leob-

Leobschütz den 23sten December 1818. Die zu Lehn-Langenau Leobschützer Kreises sub Nro. 48 gelegene robothsame Häuslerstelle der Franz und Johanna Rietschschen Eheleute, welche gerichtlich auf 185 Rthlr. Courant abgewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu ist der einzig peremtorische Termin auf den 16ten April des künftigen Jahres bestimmt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an diesem Tage des Vormittags um 9 Uhr in dem Schloße zu Katscher persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Häuslerstelle zugeschlagen, ohne daß auf Gebothe, welche nach Verlauf des Licitations-Termins einkommen, Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit bey dem Königl. Stadtgerichte, in der gerichtsamtliche Registratur hieselbst, und bei den Ortsgerichten zu Lehn-Langenau eingesehen werden. Es werden sonächst auch alle diejenigen, welche an das feilgebothene Grundstücke Ansprüche zu haben glauben, hiemit vorgeladen und aufgefordert, sich damit spätestens in dem Biethungs-Termine zu melden, und die Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Real-Rechte für immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Leopold reichsgräfl. v. Gaschinsche Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Schweidnitz den 7ten Januar 1819. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht, macht hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf der in der Bögengasse allhier, sub No. 353. und 354. belegenen, der Christiane Eleonore verehl. Schob geb. Hänsler zugehörig gewesenen, mit einander Combinirten und zusammen, auf 870 Rthlr. abgeschätzten zwey Häuser, der einzige Biethungs-Termin auf den 25sten März d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden ist, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Citationes Creditorum.

Ratibor den 9ten November 1818. Da es für nöthig befunden worden ist, alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Casse des Königl. Schles. 10ten Landwehr-Infanterie-Regiments und dessen 4ten oder ehemaligen Reserve-Bataillons, so unter dem Namen Major v. Kleist dieses Regiment formirt haben, für den Zeitraum von dessen Stiftung an, bis incl. December 1814. Ansprüche zu haben vermeinen, nochmals vorzuladen, so werden selbige hiermit aufgefordert, sich in dem zur Anmeldung und weiteren Erörterung ihrer Anforderungen auf den 12. März 1819. Vormittags um 9 Uhr angesetzten neuen Termin allhier in den Zimmern des Königl. Ober-Landesgerichts vor dem ernannten Commissario, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II., entweder in Person oder durch einen aus den hiesigen Justiz-Commissarien zu wählenden Bevollmächtigten als z. E. den Criminal-Rath Werner oder Justiz-Commissarius Eberhard zu gestellen, in dem der Ausbleibende mit seinen Forderungen aus dem gedachten Zeitraum an die Regiments-Casse, durch Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Glogau

*) Glogau den 1sten Februar 1819. Alle diejenigen, welche an die Kasse des zu Freistadt und Sagan garnisonirenden 1sten und 2ten Bataillons und 2ten Liegnitzschen Landwehr-Infanterie-Regiments No. 24. für den Zeitraum vom 1sten Januar bis ult. December 1818. Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert; sich damit spätestens in dem auf den 7ten Juny c. vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Starke auf hiesigem Schloß anstehenden Termin zu melden, widrigenfalls sie ihrer Anforderungen an die gedachte Kasse verlustig gehen und blos an die Person desjenigen, mit welcher sie contrahirt haben, verwiesen werden müßen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 29sten October 1818. Auf den Antrag der Erben, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den in 35 Rthlr. 20 sgr. 6 d'. Cour. bestehenden Nachlaß der zu Schwoitsch verstorbenen Inwohnerin Anna Rosina Hoffmann eröffnet und ein Liquidations-Termin auf den 22sten März c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Assig angesetzt worden, wozu alle diejenigen, welche an besagten Nachlaß Forderungen zu haben glauben, hierdurch vorgeladen und aufgefordert werden, ihre Forderungen anzumelden und Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Wer in diesem Termine ausbleibt und seine Forderung nicht anmeldet, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Sprottau den 19ten Februar 1819. Der Johann Gottlieb Wassilly, welcher im vormaligen 8ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente im Jahr 1813. als Soldat gestanden hat und nach Abgabe des Herrn Chefs jenes Regiments wahrscheinlich im Lazareth zu Gotha gestorben ist, wird, da seit jener Zeit keine Nachricht von ihm eingegangen ist, nebst seinen unbekannten Erben auf den Antrag seiner Ehegattin, der Marta Dorothea Wassilly geb. Muster hierdurch vorgeladen, sich baldigst bey dem unterzeichneten Gericht spätestens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath Marmelstein auf den 3ten Juni c. früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termine entweder mündlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein Nachlaß den sich meldenden gesetzlichen Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 3ten Februar 1819. Es hat der hiesige bürgerliche Seifensiedermeister und Handelsmann auch Hausbesitzer Carl Gottfried Zacharias Wiedemann den verschuldeten Gesammt-Nachlaß seines verstorbenen Vaters Zacharias Wiedemann, gewesenen Seifensiedermeisters und Handelsmann allhier ohne Vorbehalt Erbe zu seyn, zur alleinigen Vertretung übernommen, diesem zufolge seine Geschwister sowohl, als auch die bekannt gewordenen und sich angemeldeten Gläubiger seines vorgenannten Vaters zum Theil ganz befriedigt, zum Theil aber wegen der von ihm unbezahlt gelassenen Forderungen sicher gestellt in Ansehung der unbekannt gebliebenen väterlichen Gläubiger zu deren und des hiesigen Gerichtsamtes Sicherheit und Vertretung das väterliche Gesammtnachlaß-Activ-Vermögen

zu

zu einem ausdrücklichen General-Unterpfande eingesetzt, zu dem Ende aber, daß die Richtigkeit und der Betrag der letzten Forderungen zu deren Befriedigung ausgemittelt und das constituirte General-Unterpfandsrecht gelöscht werden könne, deren öffentliche Vorladung angetragen. Wir haben dazu einen Termin auf den 5ten Juni dieses Jahres angesetzt und fordern sämmtliche bis jetzt unbekannt gebliebene Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Seifensieder und Handelsmann Zacharias Wiedemann allhier andurch zum persönlichen Erscheinen in diesem Termine, so wie zur Angabe und Nachweisung der Richtigkeit ihrer Forderungen auf, mit dem Bedeuten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Wiedemannsche Verlassenschafts-Activ-Masse präcludirt und sie diesfalls mit einem ewigen Stillschweigen belegt werden sollen.

Adlich v. Kiesewettersches Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

*) Lauban den 13ten Januar 1819. Von dem Magistrate der Kreisstadt Lauban werden nachbenannte Personen: 1) Herr Christian Gottlieb Dittmann, ein Sohn des vormaligen hiesigen Raths-Scabin, weil. Herrn Siegismund Dittmanns, welcher 1761. gebohren und nach beendigten Studien 1791. von Leipzig weggegangen, ohne seitdem von seinem Leben und Aufenthalte einige Nachricht zu geben; 2) Johann Gottlieb Scholze, ein Sohn des Bürgers und Fleischhauermeisters, Johann Gottlob Scholzes alhier, der 1773. gebohren und 1792. als Fleischerbursche nach Schlesien auf die Wanderschaft gegangen, seit dem aber von sich keine Nachricht ertheilet hat; desgleichen 3) der Buchbinder Friedrich Hellmund, weil. Herrn Christian Gottfried Hellmunds, Organistens und Music-Directors Sohn zweiter Ehe, welcher sich zuletzt in Jaszo in Ungarn aufgehalten; von dem aber seit 1782. keine weitere Nachricht vorhanden ist, da er von dort weggekommen, ohne daß selbst bei den Bemühungen der dortigen Allerhöchsten Staats-Behörden einige Kunde von seinem Leben und Aufenthalte zu erlangen gewesen; nächstdem 4) Ernst August Dresler, ein Sohn des Bürgers und Perruquiers Joh. Gottlob Dresler hierselbst, welcher 1786. gebohren und 1807. als Schneidergeselle auf die Wanderschaft gegangen; seit dem Jahre 1807. aber von Pirna aus die letzte Nachricht von sich gegeben; und endlich 5) Barbara Jsackin, eine Tochter des verstorbenen Lorenz Jsacks zu Langenradisch, Pilsär Kreisses in Böhmen, als Schwester und präsumtive Erbin des 1816. alhier verstorbenen Bürgers und Maurergesellens, Johann Jsacks, von welcher der Verstorbene seit 1791. die letzte Nachricht erhalten, und von deren Leben und Aufenthalte, so wie von des letzgedachten Jsacks sonstigen Erben, der eingezogenen Erkundigungen ohnerachtet, keine Auskunft zu erlangen gewesen, auf Ansuchen ihrer Erben und resp der ihnen bestellten Abwesenheits-Vormünder, hiermit öffentlich vorgeladen, daß sie oder ihre etwanige Erben oder aber diejenigen, welche sonst aus irgend einem Rechtsgrunde an deren Vermögen Ansprüche zu haben vermeinen, binnen 9 Monaten und längstens im Termine den Vierten Decbr. 18 9. Vormittags um 10 Uhr, vor unterzeichneten Magistrate oder in dessen Registratur, unter Beibringung gehöriger Legitimation, sich melden, hierauf weiterer Weisung sich gewärtigen, im Falle ihres Außenbleibens aber resp. für todt und abgelebt, rücksichtlich aber für präcludiret werden erkläret, ihr etwaniger Nachlaß hingegen den sich bereits gemeldeten Erben werde zugesprochen oder sonst nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden. Zu Mandatarien werden die Justiz-Commissarien Nitzsche, Puder und Weinert alhier vorgeschlagen.

Der Magistrat.

*) Görlitz den 9ten Februar 1819. Nachdem in Gemäßheit hoher Oberlandesgerichtsverordnung der Liquidations-Prozeß zu dem in 22,350 Rthlr. bestehenden Kaufgelde des sub hasta verkauften, eine Stunde von Görlitz an der Bautzner Straße gelegenen Ritterguts Rauschwalde, p. Decr. vom 5ten dieses Monats eröffnet und für die unbekannten Realgläubiger Termin zu Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche an demselben, auf den Ein und Zwanzigsten Juni d. J. vor dem Deputirten, Herrn Stab. Dr. Sohr anberaumt worden; als ergehet an sämmtliche unbekannte Realprätendenten, welche an das erwähnte Gut und dessen Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit die Vorladung, zu benannter Terminszeit, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, auf dem Neuenhause alhier Vormittags um 10 Uhr, entweder in Person, oder durch behörig legitimirte und instruirte zulässige, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien wovon ihnen in Ermangelung einiger Bekanntschaft die Herren Hortzschansky und Schmidt genannt werden, zu erwählende Mandatarien zu erscheinen, und ihre Ansprüche behörig zu liquidiren und zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß auf die Ausbleibenden nachmalen weiter nicht geachtet, selbe vielmehr mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludiret und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt worden, auferlegt werden soll.

Das Stadtgericht.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Am 2ten März ist eine goldene matt gearbeitete Uhrkette in der Stadt verlohren gegangen. Es war daran ein Petschaft mit adlichen Wappen, so wie sein gearbeitete goldne Freymaurer Zeichen befindlich. Der ehrliche Finder wird gebeten sie an den Goldarbeiter Hrn. Kiesling gegen zwey Ducaten Douceur abzugeben.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 5ten März 1819. Alle diejenigen, welche Forderungen an die Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers L. J. Gotthelf zu haben glauben und solche rechtlich nachweisen können, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen Dato und vier Wochen bey uns unterzeichnete Executoren zu melden, so wie auch diejenigen die an gedachte Masse Zahlungen zu leisten haben, solche eben in obgedachter Frist an uns zuberichtigen, weil wir uns sonst genöthiget sehen würden, richterliche Hülfe nachzusuchen.

F. W. Gutmann. M. J. Wallbach.

*) Freistadt bey Niesse. Hieselbst ist ein Handlungs-Local zu vermiethen und das Nähere beym Kaufmann Möcke in Neisse zu erfragen.

*) Breslau. Ein verheuratheter Bedienter, von Wirthschaftskenntnissen und mit guten Attesten versehen, wünscht sein Unterkommen in der Stadt oder auf dem Lande. Das Nähere zu erfragen in der Leinwandbande zum goldnen Krebs auf dem großen Ringe.

*) Bres-

*) Breslau. So eben ist wieder eine Quantität Liberscher Thee angekommen bey

F. S. Schwarzer auf dem Neumarkt.

*) Breslau. In dem auf dem Weidendamm gelegenen Hofehause sind einige Zimmer nebst Kabinets als Sommer-Logis zu Ostern abzulassen. Desgleichen ein Paar Wohnungen im Hinterhause.

F. Schneider.

*) Breslau. Da ich meine Bedürfnisse gleich baar bezahle, so ersuche hierdurch Jedermann mir auch nicht das Kleinste ohne Geld verabfolgen zu lassen.

Ferd. Aug. Herzog, wohnhaft auf dem Weidendamm.

*) Breslau den 2ten März 1819. Da auf Allerhöchsten Königl. Befehl das Königl. Ober-Bergamt für die Schlesischen Provinzen, welches bisher in Breslau gewesen ist, nach Brieg verlegt werden soll, so wird hiermit bekannt gemacht, daß die Geschäfte desselben am 15ten April a. c. daselbst anfangen werden, und von da an, die vorkommenden Anzeigen, Berichte, Anfragen ꝛc. an das Königl. Ober-Bergamt nach Brieg zu addressiren sind. g)

Königl. Preuß. Ober-Bergamt für die Schlesischen Provinzen.

Carolath den 23sten December 1818. Zum nothwendigen Verkauf des auf 150 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigten Schiffssteuermann Christian Langeschen Hauses zu Reinberg haben wir einen Termin auf den 26sten März 1819. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, Kauflustige und Besitzfähige werden daher hiermit vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben und soll mit Einwilligung der Creditoren der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen. Zugleich wird über die Kaufgelder von heutiger Mittagsstunde anfangend, der Liquidations-Prozeß eröffnet und Terminus zur Anbringung und Bewahrheitung auf den 26sten März 1819. Vormittags um 8 Uhr angesetzt. Die ausbleibenden unbekannten Gläubiger haben zu erwarten, daß sie aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an die nach Befriedigung der Erschienenen übrigbleibende Masse verwiesen werden müssen.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Seeliger.

Herrnstadt den 26sten November 1818. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers und mit Einwilligung der Beneficial-Erben, soll die zum Johann Schennertschen Nachlaß gehörige Colonie sub No. 3. zu Königsbruch, auf welcher der Gerichtsscholzen-Dienst haftet, welche laudemialpflichtig und 5396 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wenn wir nun die Termine dazu auf den 9ten Februar a. f., den 8ten April und den 8ten Juni, wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt haben, so laden wir Kauflustige und Besitzfähige hiemit vor, an gedachten Tagen Vormittags um 10 Uhr vor uns auf hiesigem Königl. Schlosse zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Colonie nebst Zubehör, nach Eingang der Einwilligung der Real-Gläubiger und der Beneficial-Erben, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. zugeschlagen und auf später eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen

lichen Zeit auf hiesigem Rathhause einzusehen. Zugleich werden alle diejenigen, die an diese Colonie irgend einen Anspruch zu machen haben, zu dem peremtorischen Termine, unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß sie im Nichterscheinungsfalle mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neustadt den 12ten Januar 1819. Nachdem die nothwendige Subhastation der Franz Gellnerschen 2gängigen oberschlechtigen Wassermühle und der dazu gehörenden Grundstücke Nro. 1. zu Arnoldsdorf bei Ziegenhals Neisser Kreises, welche gerichtlich auf 3187 Rthlr. Cour. taxirt ist, verfügt und die Licitations-Termine auf den 1sten April, den 2ten Juny und den 6ten August d. J., wovon der letzte peremtorisch ist, auf dem Schlosse zu Arnoldsdorf angesetzt worden, so werden besitzfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden nach Einwilligung der Gläubiger und baarer Erlegung des Kaufgeldes ad dep. jud. binnen 8 Tagen der Zuschlag erfolgen, auf spätere Gebothe aber keine Rücksicht mehr genommen werden wird. Uebrigens kann die Taxe zu jeder Zeit sowohl in der Wohnung des Justitiarii als auch zu Arnoldsdorf an dem daselbst im Kretscham aushängenden Proclama inspicirt werden. Zugleich und namentlich wird auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Herr v. Greiffenstern aus Seiffersdorf für welchen ex decr. vom 20sten December 1791. 400 Rthlr. Courant im Hypothekenbuche darauf eingetragen stehen, hiermit vorgeladen, in diesem Termin ohnfehlbar zu erscheinen und sich über den Zuschlag zu erklären, widrigenfalls dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufpreises die Löschung nicht sowohl dieser Post, als auch der übrigen, auch der leer ausgehenden und zwar der letztern ohne, daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Justizamt Arnoldsdorf.

*) Falkenberg den 1sten März 1819. Der Müller Gottlieb Jahn zu Heidersdorf hiesigen Creises beabsichtigt, bey seiner an dem Reißfluß belegenen zweygängigen unterschlägigen Wassermühle, noch einen Brettgang anzulegen. In Folge der darüber bestehenden Vorschriften und nahmentlich des Allerhöchsten Edicts vom 28sten October 1810. wird demnach ein jeder, der durch diese intendirte Anlage, einer Brettschneidemühle, eine Gefährdung seiner Rechte besorgen und dagegen ein gegründetes Widerspruchsrecht nachzuweisen im Stande seyn dürfte, hiermit aufgefordert, diesen Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung an, bey dem unterzeichneten landräthlichen Officio einzulegen, widrigenfalls auf spätere Einwände nicht reflectirt, sondern zum obgedachten Etablissement die nöthige landesherrliche Concession ohne weiteres nachgesucht werden solle.

Königl. Preuß. landräthliches Officium des Falkenberger Creises.

v. Kalinowsky.

Sonnabends den 6. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 24sten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Freygärtner Joseph Scholz dessen zu Pilsnitz belegene sub No. 11. im Hypothequenbuche verzeichnete Freygärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 261 Rth. Cour. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 11ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pilsnitz Breslauschen Creises in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet und soll nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Pilsnitzer Gerichtsamt. Dittrich.

Breslau den 15ten December 1818. Das zu Groß-Gohlau Neumarktschen Creises gelegene Gottlieb Engelsche Bauergut von 2¼ Hufen Acker, welches auf 1031 Rthlr. 22 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Vormundschaft im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu Terminus peremtorius auf den 5ten April a. f. anberaumt worden und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gohlau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten die Adjudication an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das freyherrl. v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.

*) Breslau den 4ten Februar 1819. Auf den Antrag der Erben soll die zum Nachlaß des auf dem Vincenz-Elding verstorbenen Erbsaßen Christoph Seidel gehörige zu Altscheitnig belegene Wiese von 1 Morgen, welche von den Ortsgerich-

ten

ten zu Altscheitnig auf 90 Rthl. Cour. gewürdiget worden, Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Subhastationstermin auf den 10ten May c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Grünig angesetzt, und werden Kauflustige hiermit aufgefordert, im unterzeichneten Amte zu erscheinen, ihr Geboth zum Protocoll zu geben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Erben zugeschlagen werden soll.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Breslau den 1sten März 1819. Montags den 8ten dieses Monats Nachmittags um 3 Uhr wird in der Wehner-Caserne Parterre im ersten Eingange von der kleinen Groschengasse gelegnen Stube No. 56. eine Quantität von circa 500 Pfund Roßhaare im Ganzen oder auch in Quantitäten zu 50 bis 100 Pfund an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden und werden hierdurch Kauflustige und Zahlungsfähige dazu eingeladen.

*) Landeshut den 24. Februar 1819. Das in hiesiger Vorstadt gelegene auf 86 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 117. des Tagearbeiter Lorenz soll in dem auf den 8ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns anstehenden einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hermdorf unterm Kynast den 15ten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten reichsgräflich Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Regierungs-Raths Herrn Wasserschleben in Liegnitz als natürlichen Vormundes des Beneficial-Erben des verstorbenen Kaufmanns Christian Samuel Clausen seines Sohnes, nämlich, des Königl. Lieutenant Herrn Louis Wasserschleben, die Subhastation des zu dem Nachlasse des Verstorbenen gehörenden, im Fürstenthum Jauer und dessen Hirschbergschen Creise belegenen, bey der Herrschaft Kynast zu Lehn gehenden Gutes Puschvorwerk nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches nach der, dem in der hiesigen Amts Canzley aushängenden Proclama beygefügter, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe vom 25. vorigen Monats, auf 19432 Rth. 25 sgr. abgeschätzt worden, beschlossen worden ist. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten vom 6ten März c. angerechnet in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich, den 4ten Juni und den 3ten September c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7ten December c. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtscanzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Tietze und Justiz-Commissarius Hälschner in Hirschberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication des Gutes an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher abgegebener Erklärung der diesfälligen Interessenten erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremtorischen

Termines

Termines etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der etwa leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastisches Gerichtsamt.

Lüben den 30sten Januar 1819. Behufs der Erbtheilung soll die zum Nachlaß des Carl Heinrich Adam gehörige, auf 2198 Rthlr. 21 sgr. gerichtlich gewürdigte Freystelle, mit der dazu gehörigen Brandtweinbrennerey zu Groß-Rinnersdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und sind der 6te März, der 7. April und peremtorie der 7. May d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, werden hierdurch aufgefordert, sich an gedachten Tagen früh um 10 Uhr vor Unterschriebenem, auf dem Schosse zu Groß-Rinnersdorf, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt zu Groß-Rinnersdorf.

Zebe.

Hermsdorf unterm Kynast den 23sten Januar 1819. Von Seiten des reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastschen Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Johann Benjamin Werner zu Gotschdorf gehörige, sub Nro. 50. des Hypothekenbuchs daselbst belegene und in der dorfgerichtlichen Taxe vom 27sten October v. J. auf 66 Rthlr. 26 sgr. Cour. gewürdigte Haus, auf den Antrag einer Realgläubigerin in dim executionis subhastirt werden soll. Kauflustige, und Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen vom 23sten Januar c. angerechnet, und in Termino peremtorio den 30sten März d. J. Vormittag um 9 Uhr in der hiesigen Amtscanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und nach erfolgter Erklärung der subhastirenden Gläubigerin so wie der übrigen Realcreditoren zu gewärtigen, daß Meistbiethenden und Bestzahlenden Fundus adjudicirt und Niemand weiter dagegen gehört werden wird.

Heinrichau den 22sten December 1818. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub Nro. 11. zu Zinkwitz gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Miethschmiedes Franz Tix gehörige, und auf 451 Rthl. 25 sgr. geschätzte Gärtnerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 19ten April k. J. peremtorie festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die Taxe d. d. 19ten September c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben und Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Peiskretscham den 14. November 1818. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben Theilungshalber die zur Rosalia Schallaschen Verlassenschafts-Masse gehörigen und zusammen auf 2519 Rthlr. 5 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke bestehend in einem dicht an der großen Straße nach Ujest belegenen Gasthause von mehreren Stuben, Kellern, Kammern, zwey großen Scheuern, einem großen Gastsalle

zu

zu 20 bis 24 Pferden, Wagen-Remise mit einem zu verschließenden großen Hofraume und einem an der Straße belegenen großen Platze, 7 Acker- und 2 Hopfenstücken, 2 Wiesen und einem Obst- und Grase-Garten in Terminis den 18. December c., den 18. Februar 1819. und 22. April 1819., von welchem der letztere peremtorisch ist, in der Königl. Stadtgerichts-Canzley hieselbst und zwar entweder im ganzen, oder in einzelnen kleinern Parzellen subhastirt werden soll, wozu Kaufs- und Zahlungsfähige aufgefordert werden, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht reflectirt werden wird. Die diesfällige am 3ten h. gerichtlich aufgenommene Taxe kann übrigens in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden nachgesehen werden. Gesetzlich wird noch bemerkt, daß die sämmtlichen Gebäulichkeiten, Aecker und Wiesen im guten Zustande sind.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brieg den 17ten December 1818. Das Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Mollwitzergasse sub No. 311. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1652 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 7ten April 1819. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Stanke in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Creditorum.

Rosenberg den 20sten November 1818. Da die Behandlung der Gläubiger des ehemaligen hiesigen Leder-Fabricanten Salamon Pincus Schönwald nicht zu bewirken gewesen ist und es sonach bey dem bereits früher verfügten Concurs verbleibt; so wird für sämmtliche Gläubiger der Termin zur Anmeldung ihrer Forderungen und deren Bescheinigung auf den 30. März 1819. im hiesigen Rathhause vor dem Commissario Justizrath Richter früh um 9 Uhr und die folgenden Tage anberaumt. Sie werden sämmtlich vorgeladen, persönlich oder durch Bevollmächtigte ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu erwarten, daß sie an die Masse präcludirt und ihnen deshalb an die übrigen Creditors ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Bey der Geringfähigkeit der Masse und da es nicht im Verhältniß steht, auswärtige Bevollmächtigte zu constituiren, werden denen Gläubigern, welche verhindert sind persönlich zu erscheinen, der Stadtbürgermeister Drecow und Rathmann Kienel als zu ernennende Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht.

Königl. Stadtgericht.

Glogau den 6ten November 1818. Von dem unterzeichneten Ober Landesgericht werden alle diejenigen, welche aus den Jahren 1813. bis Ende May 1816. an die Casse der ehe-

maligen

maligen sechspfündigen Fuß-Batterie Nro. 7. Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in Termino den 22sten März 1819. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Auscultator Wunsch auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie durch das abzufassende Erkenntniß nur an diejenigen, mit denen sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Nieder Schlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

Breslau ab St. Catharinam den 11ten Februar 1819. Auf den Antrag des Königl. Fisci ist über die in 270 Rthlr. Courant bestehenden Kaufgelder der Valentin Jäschinschen Windmühle zu Schmartsch Breslauschen Creises dato der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung der daran habenden Ansprüche ein Termin auf den 3ten April d. J. angesetzt worden. Die unbekannten Prätendenten werden hiermit vorgeladen, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, im Fall ihres Außenbleibens aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese Kaufgelder präcludirt, und denselben sowohl gegen das Grundstück, als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königl. Gericht der vormaligen Catharinen-Stiftsgüter.
Hirschberg.

Breslau den 13ten October 1818. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht wird der sich am 9ten Januar 1816. von hier heimlich entfernte Bürger und Kretschmer Johann Gottlieb Kliesch auf die von seiner Ehefrau Johanna Elisabeth gebohrne Schaffr wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage, hiermit dergestalt edictaliter vorgeladen, sich binnen einer vom 6ten Februar 1819. anzurechenden dreimonatlichen Frist in dem am 15ten May 1819. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termino präjudicialt an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Justizrath Mazel entweder in Person, oder durch einen mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehenen Mandatarium wozu ihm die Herren Justizcommissarii Müller jun. und Dzuba vorgeschlagen werden, einzufinden und auf die wider ihn angebrachte Klage einzulassen, und sodann die weitere Verhandlung der Sache, bei seinem ungehorsamen Außenbleiben oder unterlassener Anzeige von seinem dermaligen Aufenthaltsorte zu gewärtigen hat, daß auf Trennung der Ehe erkannt, seine Ehefrau für den unschuldigen Theil erklärt, und derselben die anderweitige Verheyrathung nachgelassen werden wird. Wonach sich derselbe gebührend zu achten hat. g.)

Königl. Gericht der Stadt.

*) Waldenburg den 19ten Februar 1819. Nachdem über das Berg-Vermögen des Canonicus und Lieutenant v. Bonge, zu welchem die

Gruben

Gruben Ferdinand, Wenceslaus, Neue-Wilhelm, Florian und Friedrich Gegentrum zu Hausdorf gehören, dato der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche an dem gedachten Berg-Vermögen aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben glauben, hiemit edictaliter vorgeladen, sich in Termino präclusivo et peremtorio als den 7ten Juny a. c. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Königl. Bergamts-Hause persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu wir denselben den Königl. Justiz-Commissarius Hoffmann zu Schmiedeberg vorschlagen, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Berg-Concurs Masse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen Berg-Gläubiger, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden.

Königl. Preuß. Berg-Gericht von Nieder-Schlesien.

*) Breslau den 8ten Januar 1819. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 135 Rthlr. 6 pf. Activis und Mobilien, und in 112 Rthlr. 4 gr. 3 ₰ Passivis bestehenden Nachlaß des am 2sten Januar 1818 zu Festenberg verstorbenen Königl. Major von der Armee v. Malachowsky auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii von Schlesien heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Weber auf den 19ten April 1819. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justizcommissarien Roblitz, Paur und Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweißmittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Löwenberg den 17ten November 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg, wird der aus Hagendorf gebürtige seit 31 Jahren abwesende Häuslersohn Gottfried Volprecht auf Ansuchung des ihm bestellten Curatoris und seiner benannten nächsten Erben öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem den 27sten August 1819 Vormittags um 11 Uhr angesetzten Präjudicial-Termin auf hiesigen Rathhause persönlich, oder durch einen hinlänglich instruirten Bevollmächtigten, ohnfehlbar zu melden, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß mit der Instruction der Sache verfahren, und dem Befinden nach, auf Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, dessen in 147 Rthlr. 18 sgr. 2 d. bestehendes

Ver-

Vermögen aber seiner zurückgelassenen Ehegenossin und seinen Kindern zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 20sten November 1818. Nachdem ohngefähr im Jahre 1805. ein von dem Häusler Johann Holly zu Kranowitz am 9ten December 1797. für den Kretschambesitzer Senator Engelbrecht zu Brunken gerichtlich ausgestelltes Schuld- und Verpfändungsinstrument nach Höhe 133 Rthlr. 8 ggr. Cour. verlohren gegangen, und dessen gerichtliches Aufgebot Behufs der Amortisation desselben bei dem Gerichtsamte nachgesucht worden, so werden alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung, oder irgend einem andern Grunde, derselbe habe Namen wie er wolle, irgend einen Real-Anspruch an dieses Instruments machen zu können vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 22sten März 1819. früh 9 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario allhier zu erscheinen, solchen anzuzeigen, und rechtlich geltend zu machen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie mit dem aus dem gedachten Hypotheken-Instrument über 133 Rthlr. 8 ggr., welches auf das zu Kranowitz sub Nro. 84. gelegene Freihäusel eingetragen ist, zu machenden Ansprüche werden präcludirt werden, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sothanes Hypotheken-Instrument amortisirt und nach rechtskräftigem Erkenntniß, auf bereits erfolgten Antrag im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt Kranowitz.

Kretschmer, Justit.

Zu verpachten.

*) Tarnowitz den 26. Febr 1819 Die zu dem Domainenamte Imielin gehörige Arrende, welche Termino Johannis d. J. pachtlos wird, soll auf drey nach einander folgende Jahre an den Meistbiethenden in Termino licitationis den 19. April c. Vormittags um 9 Uhr in dem Amtshause zu Imielin verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiedurch eingeladen werden, und sind die Pachtbedingungen bey der Königl. Rentamts-Administration daselbst zu ersehen. Der Zuschlag kann aber erst nach eingeholter Approbation Einer Königl. Preuß. hochpreißl. Regierung zu Oppeln ertheilt werden. g.)

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Daß ich Sonntag als den 7ten März Cassino gebe, beehre mich hierdurch anzuzeigen Jungnitsch.

*) Breslau. Frau Mendeln auf der Graupengasse in No. 707. empfiehlt sich zu geneigter Abnahme beßens, mit vorzüglich guten Meth von sehr angenehmen Geschmack, das Quart zu 8 Sgr. und 10 Sgr. Nominal Münze.

*) Leobschütz den 28sten Februar 1819. Ex delegatione speciali des Königl. Ober-Landesgerichts zu Ratibor werden alle unbekannte Interessenten des Gerichtsamtes der Güter Pohl. Neukirch hierdurch vorgeladen, sich a dato binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 7ten Juni a. c. mit ihren etwanigen an das Depositum des Gerichtsamt der Güter Pohl. Neukirch habenden Ansprüchen, entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien in der dortigen

Ge-

Gerichtsamts-Canzley zu melden, solche gehörig zu legitimiren und zu justificiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß mit der Regulirung des Depositi fortgefahren und den Ausbleibenden blos werde überlassen werden, ihre etwanigen Forderungen im förmlichen Wege Rechtens auszuführen.

Rösler, Justiz-Rath.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 26. Febr. bis 4. März 1819.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmanns Hrn. Joh. Gustav Schnaidder T. Friederike Caroline Ludwige. Des B. Kauf- und Handelsmanns Herrn Ernst Christian Geyder S. Eduard Rudolph Alexander. Des B. und Zirkelschmidts August Wilhelm Mindner T. Johanne Louise Auguste. Des B. und Strumpfmachers Carl Gottlieb Bär T. Juliane Louise Constanze. Des B. und Schuhmachers Salomon Gottlieb Schubart S. Gotthilf Carl Salomon. Des B. und Schneiders Carl Meisner T. Dorothee Caroline. Des B. und Schuhmachers Johann Heinrich Drommler S. Johann Heinrich Julius. Des B. und Kretschmers Carl Gottlob Scholz S. Julius Wilhelm. Des B. und Kretschmers Carl David Jurock S. Carl Friedrich Alexander.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Destillateurs Hrn. George Friedrich Moritz S. Carl Theodor Emil. Des B. und Kirschners Ernst Gottfried Mayer T. Johanne Wilhelmine Erneſtine. Des B. Kauf- und Handelsmanns Hrn. Friedrich Wilhelm Kromayer S. Gustav Adolph Theodor. Des Buchhalters Hrn. Carl Daniel Hellwig S. Adolph Wilhelm. Des Königl. Forst-Commissarius Hrn. Friedrich Georg Bernhardt Graßhoff T. Sophie Louise Ferdinande.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Cattunfabrikantens Herrn Anton Wilhelm Potempa T. Amalie Florentine. Des B. und Fleischhauers Johann Christian Weisker S. Friedrich Eduard.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Destillateur Herr Johann Conrad Ziegler, alt 54 J. Des B. und Zinngießers Ferdinand Thomas Weck S. Julius Theodor, alt 7 M. 2 W. Des B. und Fleischhauers Christian Friedrich Köhler S. Robert, alt 1 J. 18 W.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schlossers auch Bezirksvorsteher Herrn Wilhelm Platz S. Wilhelm, alt 22 J. 8 M. 24 T.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Destillateurs Herrn Gottlob Christ T. Anna Rosalie, alt 1 J. 3 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Tischlers Johann Gottlieb Tipolt T. Mathilde, alt 1 J. 1 M. 6 T.

Zu St. Salvator. Des B. und Bäckers Johann Gottfried Eichhorn S. Gustav Ferdinand, alt 1 M.